

Entscheidung: Zwei Bettinger Gemeinderäte kündigen Rücktritt an

SEITE 3

Musik: Handharmonikavererein «Eintracht» lud zum Jahreskonzert ein

SEITE 7

Debatte: Einwohnerrat sagt Nein zu Prävention und Ja zu Blumenschmuck

SEITE 9

Sport: Achtungserfolge für Riehener Stepptanz-Nachwuchs an der WM

SEITE 16

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 50/2006 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

VERKEHR Ab dem 10. Dezember verkehrt die Linie 6 der Regio-S-Bahn umsteigefrei zwischen Zell im Wiesental und dem Bahnhof SBB

Riehen–Bahnhof SBB im Takt

Was vor zwanzig Jahren als Idee geboren wurde, ist ab dem Fahrplanwechsel am kommenden Montag Realität – die umsteigefreie Zugverbindung zwischen Zell im Wiesental und dem Basler Bahnhof SBB. Gefeiert wurde dieser Meilenstein im öffentlichen Verkehr am vergangenen Samstag mit einer symbolischen Weichenstellung im Badischen Bahnhof.

DIETER WÜTHRICH

Pünktlich um 10.35 Uhr fuhr der «Flirt»-Zug von Lörrach herkommend und nach einem kurzen Zwischenhalt in Riehen im Badischen Bahnhof ein. Der Eisenbahner-Musikverein Weil am Rhein intonierte dazu den Marsch «Hoch Badnerland». Und auf dem Perron blies den Ehrengästen ein beissend kalter Wind um die Ohren, sodass manche sich bald einmal wünschten, die Feier hätte im geheizten Bahnhofbuffet stattgefunden. Stattdessen lauschten sie tapfer den warmen Worten des gegenseitigen Dankes, mit denen Regierungsrat Ralph Lewin, der Lörracher Landrat Walter Schneider und Rainer Arnold, Ministerialdirektor des Landes Baden-Württemberg, die neu geschaffene Direktverbindung zwischen Zell im Wiesental und dem Bahnhof SBB als epochale Leistung im trinationalen ÖV-Grenzverkehr würdigten.

Ralph Lewin erinnerte an die lange Vorgeschichte des Projektes, bei dem es sowohl technische als auch finanzielle Hindernisse zu überwinden galt. So mussten 23 Weichen neu bzw. umgebaut, 20 Signale und 21 Fahrleitungsmasten versetzt, 4,5 Kilometer Fahrdrat gespannt und 50 Kilometer Signal- und Elektrokabel neu verlegt werden. Rund 15 Mio. Euro haben diese für die Durchbindung zum Bahnhof SBB notwendigen Umbauarbeiten im Badischen Bahnhof gekostet. Zwei Drittel bzw. 10 Mio. Euro haben das Land Baden-Württemberg und der Landkreis bezahlt. Darin nicht eingerechnet sind die Kosten für die in den letzten Jahren sukzessive erfolgte Sanierung verschiedener Bahnhöfe und Stationen der Wiesentalbahn auf deutschem Gebiet.

Landrat Walter Schneider wertete die Eröffnung der neuen Strecke als «epochale Weichenstellung» und gutes Omen für den «Trinationalen Eurodistrict Basel» und betonte darüber hinaus die touristische Bedeutung der neuen Verbindung.

Ministerialdirektor Rainer Arnold hob seinerseits den ökonomischen Stellenwert der Linie S 6 hervor, da diese den Anrainergemeinden wirtschaftliche Standortvorteile bringe, indem sie bestehende Arbeitsplätze sichere und neue zu generieren helfe.

Schliesslich schritten die drei Herren unter dem Applaus der Festgemeinde zur Tat und stellten eine symbolisch auf dem Perron installierte Weiche Richtung Bahnhof SBB.

Neue Namen

Mit der Durchbindung der Linie 6 der Regio-S-Bahn zum Bahnhof SBB erhält die Gemeinde Riehen ab kommendem Montag endlich einen Halb-



Der Lörracher Landrat Walter Schneider, der basel-städtische Regierungsrat Ralph Lewin und der baden-württembergische Ministerialdirektor Rainer Arnold (v. l.) stellen auf dem Perron im Badischen Bahnhof die Weiche symbolisch Richtung Bahnhof SBB.

stundentakt-Direktanschluss an das Fernstreckennetz der SBB und auch der französischen Staatsbahnen SNCF. Interessant dürfte dieser Anschluss insbesondere für jene sein, die täglich oder zumindest mehrmals wöchentlich zu einem Arbeitsplatz ausserhalb der Region, also zum Beispiel in Zürich, Bern, Aarau oder Olten, und wieder zurück pendeln müssen.

«Perfekt» wird das neue ÖV-Angebot aus Riehener Sicht indessen erst mit dem auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2007 hin vorgesehenen Umbau des Bahnhofs Riehen und der Eröffnung der neuen Haltestelle «Riehen-Niederholz». Um einer Verwechslung mit dem Namen der neuen Station vorzubeugen, erhalten zwei Riehener Tram- bzw. Bushaltestellen allerdings

bereits am kommenden Montag einen neuen Namen. Die Bushaltestelle «Rauracher» heisst neu «Bahnhof Niederholz» und die Tramhaltestelle «Niederholz» neu «Niederholzboden».

Tramlinie 2 wird gekürzt

Während für den Streckenabschnitt zwischen Zell im Wiesental und dem Badischen Bahnhof die Deutsche Bahn

die Betriebskosten der Linie S 6 übernimmt, teilen sich die Gemeinde Riehen, der Kanton Basel-Stadt und der Bund zu je einem Drittel die jährlichen Betriebskosten für den Abschnitt zwischen dem Badischen Bahnhof und dem Bahnhof SBB. Die SBB als Betreiber kalkulieren für diesen Abschnitt jährliche Betriebskosten von rund 1,5 Mio. Franken. Rund eine halbe Million Franken sollen durch die Einnahmen aus dem Billettverkauf bzw. aus dem den SBB zustehenden Ertragsanteil des Tarifverbundes Nordwestschweiz (TNW) gedeckt werden. Von den verbleibenden jährlichen Kosten von rund einer Million Franken übernimmt die Gemeinde Riehen 280'000 Franken. Diese Summe entspricht ziemlich genau jenem Betrag, den die Gemeinde den BVB bisher für die Weiterführung der Tramlinie 2 nach Riehen bezahlen musste. Zwecks Kostenneutralität wird deshalb die Tramlinie 2 mit dem kommenden Fahrplanwechsel zu den morgendlichen und abendlichen Hauptverkehrszeiten nicht mehr nach Riehen weitergeführt, sondern künftig am Badischen Bahnhof wenden.

Laut Ulrich Landolt, Leiter Personenverkehr/Regionalverkehr Nordwestschweiz, rechnet man bei den SBB für die Linie S 6 mit einem Kostendeckungsgrad von rund einem Drittel. Bei den anderen Regio-S-Bahn-Linien der Region liege der Kostendeckungsgrad hingegen bei rund 50 Prozent. Von den jährlichen Betriebskosten von 1,5 Mio. Franken entfallen gemäss Landolt rund 600'000 Franken auf das Rollmaterial, 400'000 Franken auf die Personalkosten und rund 350'000 Franken auf die Infrastruktur (Elektrizität, Trassegebühren usw.).

Fahrplan in alle Haushalte

Ganz im Sinn der Aufforderung von Regierungsrat Ralph Lewin, das neue ÖV-Angebot auch tatsächlich intensiv zu nutzen, hat der Gemeinderat im Übrigen beschlossen, dass heute Freitag per Postversand der detaillierte Fahrplan der Linie S 6 an alle Riehener Haushalte verschickt wird.



Die kurze Jungfernfahrt von Riehen zum Badischen Bahnhof wurde den Ehrengästen – im Bild Einwohnerratspräsident Thomas Strahm (ganz links) und Gemeindepräsident Willi Fischer – mit einem vom Verkehrsverein Riehen gestifteten «Bhaltis» aus Schokolade versüsst.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

«Gleiche Werte, gleiche Köpfe: VEW ist EVP!»

Willi Fischer, Gemeindepräsident Riehen

Evangelische Volkspartei Riehen
Postfach, 4125 Riehen 1. www.evp-bs.ch



Gemeinde Riehen



Öffentliche Planauflage

Höhenwegli: *Abschnitt von der Höhenstrasse bis zur Rudolf-Wackernagel-Strasse;*
Ändern des Nutzungsplans/Linienplans

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 5. Dezember 2006 der Änderung des Nutzungsplans/Linienplans Inventar Nr. 10'171 vom 30. Oktober 2006 betreffend der Schliessung der Baulinien auf den Parzellen entlang des Höhenweglis zugestimmt.

Der Planentwurf kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, im 2. Stock (neben Büro 214) bis und mit Montag, 8. Januar 2007, jeweils von Montag bis Freitag (8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr) eingesehen werden.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planauflage aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen den Planentwurf kann entsprechend § 110 des BPG bis Ende der öffentlichen Planauflage, das heisst bis und mit spätestens 8. Januar 2007, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum das Vorhaben beanstandet wird.

Zur Einsprache berechtigt ist, gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen.

Riehen, den 8. Dezember 2006

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Abgelaufene Referendumsfrist

Für die vom Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 26. Oktober 2006 gefassten und im Kantonsblatt vom 1. November 2006 publizierten Beschlüsse betreffend

- Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Freizeit und Sport (Produktgruppe 6) für die Jahre 2007–2010
- Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Allmend und Verkehr (Produktgruppe 8) für die Jahre 2007–2010

ist die Referendumsfrist am 30. November 2006 unbenützt abgelaufen.

Diese Beschlüsse werden hiermit in Kraft und Wirksamkeit erklärt.

Riehen, den 5. Dezember 2006

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Geburten

Egli, Samuel, Sohn des Maric, Mario, und der Egli, Patrizia, von Pfäffikon ZH, Vater in Riehen, Mutter in Basel.

Baloski, Luan Leon, Sohn des Baloski, Urim, und der Baloski, Luljeta, von und in Riehen, Hörnliallee 71.

Escher, Lukas Daniel, Sohn des Leuenberger, Daniel, von Basel, und der Escher, Susanne, in Riehen, Wendelinsgasse 34.

Adler, Anna Carlotta, Tochter der Adler, Claudia, von Magden AG, in Riehen, Wenkenstrasse 90.

Blauenstein, Ella Jasmin, Tochter der Blauenstein, Mélanie, von Basel und von Wangen bei Olten SO, in Riehen, Kornfeldstrasse 44.

Todesfälle

Schaufelberger-Schällibaum, Emma, geb. 1906, von und in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.

Strub-Bartel, Lisbeth, geb. 1926, von Läfelfingen BL, in Riehen, Schützenrainweg 8.

Rentsch-Widmer, Hans, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Gartengasse 10.

Peyer-Flück, Frieda, geb. 1921, von Diessenhofen TG, in Riehen, Schützen-gasse 51.

Schweizer-Iselin, Margaretha, geb. 1920, von und in Riehen, Paradiesstrasse 54.

Bolliger-Krebs, Kurt, geb. 1933, von und in Riehen, Steingrubenweg 110.

Gerber-Steinborn, Emil, geb. 1915, von Schangnau BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Weiss-Weber, Adele, geb. 1923, von Frenkendorf BL, in Riehen, Grenzacherweg 209.

Grundbuch

Grenzacherweg 238, S D P 1519, 164 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Margrit Geissler Karagöz, in Riehen. Eigentum nun: Christoph Thomas Bollinger und Jacqueline Elisabeth Barbara Bollinger, beide in Riehen.

Lichsenweg, S E P 911, 1424 m², Eigentum bisher: Salvatore Ercole Ferdinando Cantoni, in Riehen, und Viola Assunta Amabile Grunder, in Bettingen. Eigentum nun: Nicolas Urs Grunder, in Zürich, und Daniela Claudia Marina Cantoni, in Riehen.

Sperberweg 6, S D P 2322, 141 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Irene Nebiker, Urs Nebiker, beide in Riehen, und Heinz Nebiker, in Bosco Luganese TI. Eigentum nun: Peter Gugler und Claudia Gugler, beide in Riehen.

Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, S C StWEP 11-45 (= 15/1000 an P 11, 7028,5 m², 8 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Schweizerische Vogelwarte Sempach, in Sempach LU, Stiftung für das Pferd, in Bern, und Bund zum Schutz der Tiere und Verein gegen die Vivisektion, in Basel. Eigentum nun: Sandra Allemann, in Riehen.

Äussere Baselstrasse 293, S C P 9, 375 m², Garagegebäude. Eigentum bisher: Elisabeth Heckendorn, in Basel. Eigentum nun: IMPETRA GmbH, in Oberhofen AG.

Rebenstrasse 46, 46a, S D StWEP 198-7 (= 145/1000 an P 198, 2554,5 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), und MEP 198-11-2 (= 1/13 an StWEP 198-11 = 13/1000 an P 198). Eigentum bisher: Alfred Edelmann, in Riehen. Eigentum nun: Christian Looser, in Riehen.



Misteln für einen guten Zweck

rz. Alljährlich in der Adventszeit verkauft der Kiwanis-Club Riehen an einem Stand im Webergässchen Mistelzweige, wobei der Erlös jeweils für eine gemeinnützige oder soziale Einrichtung bestimmt ist. So sammelten die Kiwaner am vergangenen Samstag für den Förderverein der Riehener Stepptanzschule «tanzwerk», «tanzwerk_club» – Verein zur Förderung des Stepptanzes. Der Verein unterstützt Kinder und Jugendliche bei ihrer Stepptanz-Ausbildung. Und die jüngsten Erfolge des Riehener Stepptanz-Nachwuchses sind tatsächlich viel versprechend – an den Weltmeisterschaften gab es letzte Woche einen vierten und einen elften Rang zu verzeichnen (vgl. Bericht auf Seite 16).

Foto: Philippe Jaquet

SOZIALES Aufrichtefest im Alterszentrum Oberdorf

Das Erreichte feiern



Wo kein Giebel ist, kann auch ein Flachdach Grund zum Feiern sein. Aufrichtefest im neu gebauten Alterszentrum Oberdorf.

Foto: Philippe Jaquet

me. Wer sich zum Aufrichtefest des Alterszentrums Oberdorf warm anzog, mit der Vorstellung, auf einer zugigen Baustelle kalte Füsse und im besten Fall einen Glühwein serviert zu bekommen, erlebte am Donnerstag vergangener Woche eine Überraschung. Dass der Neubau noch nicht ganz fertig war, zeigte sich schon am Eingang. Statt durch eine Tür trat man durch eine Konstruktion aus Holzleisten und Plastikplanen ein. Die Wände sind noch unverputzt, Kabel und Leitungen sind noch sichtbar, das Aussengerüst steht noch. Doch die Fenster sind bereits eingesetzt, von Zugluft war nichts zu spüren. Im Gegenteil, eine wohlige Wärme breitete sich im Parterre aus, das von Mitarbeiterinnen des Hauses zum Wendelin festlich dekoriert worden war. Farbige Glühbirnen, lange Tische mit roten Tischtüchern und Papierblumen liessen vergessen, dass man sich auf einer Baustelle befand.

Willi Fischer, Verwalter des Landpfrundhauses Riehen/Bettingen, begrüsste im Namen der Bauherrschaft die zahlreichen Gäste. Über hundert Personen – Bauarbeiter, Architekten, Handwerker, Mitglieder des Stiftungsrats und Nachbarn waren gekommen, um die Aufrichte zu feiern, die streng genommen gar keine war. «Nach alter Väter Sitte» ein Fest zu feiern, sobald der Dachgiebel stehe, sei in diesem Fall nicht möglich, da das Alterszentrum ein Flachdach habe, erklärte Willi Fischer

zu Beginn seiner Ansprache. Trotzdem wolle man am schönen Brauch festhalten und wählte den Zeitpunkt, wo das Dach fertig sei und der Innenraum beheizt werden könne. Dankbar blickte Willi Fischer auf die vergangene Bauzeit zurück. Trotz Schnee im März, Hitze im Juli und Regen im August sei man planmässig und ohne grösseren Unfall vorgekommen.

Dorothee Herbst vom Architekturbüro Stump und Schibli hielt ebenfalls Rückblick auf die vergangenen 46 Wochen. Erschwerend sei der Dauerregen während der Armierungsarbeiten gewesen und die Abwasserleitung, die plötzlich in der Baugrube zum Vorschein kam. Auch die Auflösung der Basler Baugesellschaft im Sommer dieses Jahres, die auch einige der in Riehen beschäftigten Arbeiter betraf, sorgte für Unruhe. Dennoch hätten die Arbeiten ohne Verzögerung ausgeführt werden können.

Nach einer kurzen humoristischen Ansprache von Hans Heimgartner als Vertreter der Handwerker war der Weg frei ans Bauernbuffet, das die Küche des Hauses zum Wendelin reich gedeckt hatte. Mit Salaten, Bauernschinken, Kartoffeln, Würsten und reichlich Schlipfer wurden die zurückgelegten Bautappen gebührend gefeiert. Ein kleines Fläschchen Kirsch bei jedem Gedeck erinnerte an den Bauernhof, der noch vor wenigen Monaten an dieser Stelle stand.

Reklameteil

SONDERSEITEN NEUJAHR



Am 5. Januar 2007 können Sie Ihren Kunden, Ihren Vereins- und Parteifreunden mit einem Inserat ein gutes neues Jahr wünschen.

Annahmeschluss:
Dienstag, 12. Dezember 2006

RIEHENER ZEITUNG

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

GSCHICHTEKISCHE



-minu

stets krumm?» Innocent schaut mich vorwurfsvoll an.

Dann schüttelt er missbilligend den Kopf: «Irgendetwas machst du falsch – bei meiner lieben Mutter hats nie krumme Füsse gegeben.»

BEI MEINER IMMER! Vermutlich lebt unsere Familie eben auf krummem Fuss. Es muss ein genetisch vererbter Fusspilz sein.

rz. Aus der «Gschichtekische» haben wir heute eine vorweihnachtliche Glosse von -minu herausgesucht ...

Krumme Füsse

«Weshalb sind bei dir die Füsse stets krumm?» Innocent schaut mich vorwurfsvoll an.

Jedenfalls hat Mutter, kaum dass die erste Adventskerze angezündet war, Puderzucker mit Eier verrührt. Und ein Riesentheater um ihre Anisbrote veranstaltet. Vater war der Mittelpunkt ihrer Szene: «Wir brauchen einen neuen Herd ... wie stehe ich vor meinen Freundinnen da, wenn meine Füsse wieder krumm sind? Ich versichere dir, Hans: Es liegt am schlecht durchfluteten Ofen. Diese Vorkriegskiste heizt unregelmässig. Das ist das Problem. Das ist auch die Ursache, dass Nelly Blickensdorfer über meine Füsse die Nase rümpft ...!»

Dann in gesteigertem Crescendo: ICH WILL EINEN NEUEN HERD!

Eines Tages machten sich Arbeiter in Mutters Küche zu schaffen. Sie trugen das Vorkriegsmodell mit den blauen, züngelnden Gasflammen aus der Küche. Und bauten ein Ungetüm ein, das mehr einem Ufo als einem Backofen glich.

Gespannt schauten wir zwei Tage später durch das Backfenster. Hinter Glas schossen die Anisbrote im Schnellraffer vom Blech hoch. Und dann sahen wir auch, dass die Füsse wieder krumm waren ...

«Es liegt nicht am Herd», wagte Vater den Kommentar.

Mutter aber warf die noch heissen Anisbrote mit dünnen Lippen stumm in den Mülleimer. Sie kaufte bei Bäcker Schneiderhan ein Kilo vom Blech.

«Das ist auch das erste Mal, dass deine Anisbrote gerade Füsse haben», giftelte Nelly Blickensdorfer.

«Wir haben einen neuen Herd», sagte Mutter.

Aus: «Der etwas andere Alltag», Glos-sen von -minu. 119 Seiten, Hardcover, Fr. 29.80, ISBN 3-7245-1417-4. Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder unter www.reinhardt.ch.

BETTINGEN Einwohnergemeindeversammlung beschliesst Budget 2006

Eberle und Duthaler vor dem Rücktritt

Dieter Eberle und Dorothee Duthaler werden Ende April aus dem Gemeinderat zurücktreten, wie an der Budget-Gemeindeversammlung vom 5. Dezember bekannt wurde. Das Budget 2006 sieht bei einer Steuerfusserhöhung ein kleines Defizit vor.

ROLF SPIRESSLER

Hauptthema der Gemeindeversammlung vom vergangenen Dienstag war, wie im Dezember üblich, das Budget für das kommende Jahr. Das Budget 2007 sieht bei einem Gesamtaufwand von 4'061'200 Franken ein Defizit von 20'600 Franken vor. Finanzchef Thomas U. Müller sprach von einem praktisch ausgeglichenen Budget. Für den Rechnungsabschluss 2007 rechne er mit einer «schwarzen Null».

Trotz weiterhin steigenden Abschreibungen und dem Wegfall der kantonalen Kompensationszahlungen nach der Steuerschlüsselabstimmung vom Juni 2002 sei es gelungen, die Ausgaben so zu begrenzen, dass Bettingen im Rechnungsjahr 2007 die Gemeindesteuern ein letztes Mal und nur um ein Prozent erhöhen müsse. Damit liege Bettingen bei jenen 90 Prozent der vollen Kantonssteuer, die mit der Abstimmung angestrebt worden seien. Weil der Kanton seine Steuern um 5,5 Prozent gesenkt habe, würden aber die Bettinger Steuerzahler insgesamt nicht mehr Steuern zahlen, als sie dies zu Beginn dieses Jahrzehnts getan hätten. Und der effektive Steuererlös, mit dem die Gemeinde wirtschaften könne, bleibe exakt gleich hoch wie in allen Jahren seit 2002, betonte Müller. Er-



Der Bettinger Dorfladen, hier noch vor dem letzten Pächterwechsel, wird voraussichtlich Mitte Januar unter neuer Führung wiedereröffnet.

Foto: Rolf Spriessler

freulich sei, dass bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 112 Prozent die geplanten Investitionen von 80'000 Franken für eine Sauberwasserleitung in der Hauptstrasse bequem aus den eigenen Mitteln finanziert werden könnten.

Mehrkosten auf Verwaltung

Zu Diskussionen führte der Umstand, dass die Verwaltungskosten von 627'000 Franken in der Rechnung 2005 auf 792'000 Franken im Budget 2006 und 770'500 Franken im Budget 2007 gestiegen waren. Willi Bertschmann bestätigte, dass dies auf die Trennung vom ehemaligen Gemeindeverwalter

im vergangenen Dezember zurückzuführen sei. Weil es nicht zu einer gütlichen Einigung gekommen sei, müsse man nochmals mit erheblichem Mehraufwand rechnen, obwohl die Stellenprozente auf der Verwaltung (300 Stellenprozente und eine Lehrstelle) nicht erhöht worden seien. Eine neue Verwaltungschefin warf inzwischen noch in der Probezeit das Handtuch, die Verantwortlichen sind damit wieder auf der Suche nach einer neuen Verwaltungschefin oder einem neuen Verwaltungschef. Ein Teil des Mehraufwandes sei auf externe Aufträge zurückzuführen, mit denen die Vakanzen teilweise überbrückt werden müssten.

Als stark sanierungsbedürftig habe sich das Gemeindehaus erwiesen, führte Gemeinderat Patrick Götsch aus. Die genauen Massnahmen seien noch in Abklärung, doch werde die Sache sicher teuer, weshalb im Budget im Sinne einer Vorfinanzierung eine erste Tranche eingestellt sei. Das Budget 2007 wurde mit grossem Mehr gegen eine Stimme genehmigt.

Gemeindegelder für Landwirte

Ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung genehmigte die Versammlung eine neue Ordnung über den Natur- und Landschaftsschutz und über Beiträge für ökologische Ausgleichsflächen. Neu

an dieser Ordnung ist, dass künftig Landwirte in Bettingen für Aufrechterhaltung, Pflege und Verbesserung ökologisch wertvoller Objekte neben Geldern von Bund und Kanton neu auch Mittel von der Gemeinde erhalten könnten, womit der Anreiz für die Landwirte, sich im Natur- und Landschaftsschutz zu engagieren, erhöht werde.

Für den im Herbst überraschend verstorbenen Rolf Schaffner wurde Hanspeter Kiefer (Aktives Bettingen) in die fünfköpfige Wahlprüfungskommission gewählt. Er setzte sich in der Nachwahl mit 40:29 Stimmen gegen Roswitha Fehr (Bettinger Dorfvereini-

Auferstehung des Dorfladens

Gemeindepräsident Willi Bertschmann verkündete, ein neuer Betreiber für den seit Wochen geschlossenen Dorfladen sei gefunden. Eine tamilischstämmige fünfköpfige Familie mit Schweizer Bürgerrecht, die bis anhin einen Laden in Schönenbuch betrieben habe, werde den Bettinger Dorfladen voraussichtlich Mitte Januar wieder eröffnen. «Geben Sie diesen Leuten eine Chance!», appellierte er an die Dorfbevölkerung.

Zwei Sitze werden frei

Mindestens zwei der fünf Gemeinderatssitze werden in der Erneuerungswahl vom 11. März 2006 (zweiter Wahlgang am 15. April) neu zu besetzen sein. An der Gemeindeversammlung gaben Dieter Eberle in seinem achten und Dorothee Duthaler in ihrem fünften Amtsjahr den Rücktritt auf Ende April 2007 bekannt. Dieter Eberle betreut das Ressort Öffentliche Dienste und sagte, er trete altershalber zurück, Dorothee Duthaler, die für Soziales, Kultur und Bildung zuständig ist, will sich wieder vermehrt privaten Interessen widmen.

Junge Frau sexuell belästigt

rz. Am Donnerstag letzter Woche kurz nach 19 Uhr wurde eine 21-jährige Frau in der Parkanlage bei der Kilchgrundstrasse von einem Unbekannten verfolgt, der ihr in der Folge einen Schlag ins Genick versetzte. Als sich die Frau umdrehte, fasste sie der Mann sofort am ganzen Körper an. Die Frau versuchte vergeblich, den Täter wegzustossen. Erst als sie laut schrie, liess der Unbekannte von ihr ab und flüchtete durch die Essigstrasse in Richtung Meierweg, wo er aus den Augen verloren wurde.

Trotz einer sofort eingeleiteten Fahndungsaktion konnte der Täter bis zur Stunde nicht gefasst werden. Gesucht wird ein 30 bis 40 Jahre alter Mann, ca. 180 cm gross, mittlere Statur. Der Täter trug eine dunkle Wollmütze, dunkle Kleidung und einen Schal.

Personen, die Angaben zu dieser Tat machen können, melden sich bitte beim Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Tel. 061 267 71 11, oder auf einem Polizeiposten.

GRATULATIONEN

Frieda Sigrist-Ackermann zum 80. Geburtstag

rz. Frieda Sigrist-Ackermann wurde am 9. Dezember 1926 in Basel geboren, wo sie auch die Schulen besuchte und ihren Mann kennen lernte. 1945 haben die beiden im Basler Münster geheiratet. Im vergangenen Jahr durfte das Paar die diamantene Hochzeit feiern. Seit 1950 leben die beiden in Riehen, wo sie auch das Bürgerrecht besitzen.

In jungen Jahren machten Frieda Sigrist und ihr Gatte gerne das südliche Europa unsicher, anfangs mit einem stolzen «Ariel Square Four»-Gespann mit Seitenwagen. Heute gehen sie es etwas ruhiger an, aber ihre Erinnerungen bleiben sehr lebendig.

Morgen Samstag kann Frieda Sigrist nun ihren 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr dazu ganz herzlich und wünscht der Jubilarin gute Gesundheit und noch viele schöne Erlebnisse.

RENDEZVOUS MIT...

... Urs Frey

rs. «Ich bin noch hungrig, ich habe meine Erfolge noch nicht in dem Mass gehabt wie andere», sagt *Urs Frey*, der im Moment an den grossen Volksläufen der Schweiz von Kategoriensieg zu Kategoriensieg eilt. Am vorletzten Wochenende siegte er am Basler Stadtlauf, am vergangenen Wochenende an der Escalade in Genf – bereits elf Kategoriensiege sind in diesem Jahr zusammengekommen. Dem 61-Jährigen ist derzeit in seiner Altersklasse in der Schweiz kaum einer gewachsen. Auch frühere Spitzenläufer lässt er hinter sich. Und immer wieder fragen sich die «alten Hasen» gegenseitig: «Du, dieser Urs Frey, kennst du den?»

Tatsächlich ist Urs Frey in der Sportszene bisher ein fast unbekanntes Blatt, hat er doch jahrzehntelang keinen Sport getrieben, obwohl er schon als Kind sportbegeistert war und er drauf und dran war, Bewegung zu seinem Beruf zu machen. Parallel zu seiner Ausbildung in der Speditionsbranche versuchte er nämlich, als Balletttänzer Fuss zu fassen. Er trainierte in Basel hart für seinen Berufs-traum, bekam vom Kanton ein Stipendium zugesprochen und hatte seinen Ausbildungsplatz beim renommierten amerikanischen Choreografen und Ballettmeister John Cranko am Staatstheater Stuttgart auf sicher – als er sich kurz vor dem Umzug nach Stuttgart beim Training verletzte.

«Ich sprang auf, drehte mich dreimal in der Luft und blieb bei der Landung mit dem Fuss hängen. Es war wohl Übermüdung, eine Unkonzentriertheit», schildert Urs Frey den schlimmen Moment. Der Jüngling, damals Mitte zwanzig, verdrehte sich das Knie und das Kreuzband riss direkt am Knochen ab – eine Verletzung, die zu jenem Zeitpunkt noch als inoperabel galt. Damit war Urs Freys Ballettkarriere zu Ende, bevor sie überhaupt begonnen hatte.

Immerhin – Urs Frey hatte zumindest beruflich Glück im Unglück. Sein Lehrbetrieb, Goth Spedition, nahm ihn wieder auf, obwohl er im Hinblick auf Stuttgart längst gekündigt hatte, und es folgten berufliche Engagements in Belgien (Antwerpen), England (London) und Kanada (Montreal). Doch mit dem



Urs Frey (Nummer 1630) am Basler Halbmarathon, wo er, wie schon an insgesamt elf Rennen dieses Jahres, Kategoriensieger wurde.

Foto: zvg

Sport war es vorbei. «Ich musste zeitweise mein Knie mit der Hand stabilisieren, wenn ich eine Treppe hinunterstieg, und sogar beim Schwimmen gab es Probleme mit dem lockeren Knie», erzählt Frey. Das tat weh für den Bewegungsmensch Urs Frey, der schon als Knirps mit seinem Zwillingbruder Wettrennen veranstaltet hatte, ob dieser mit dem Tram oder er zu Fuss von der Haltestelle Niederholz schneller in der Klavierstunde der kantonalen Musikschule in der Nähe des Barfüsserplatzes eintreffen würde. Von der Klavierstunde habe er – völlig ausser Atem – dann allerdings nicht besonders viel gehabt...

Urs Frey war schon gegen vierzig Jahre alt, als er sich wieder zu erkundigen begann, ob man ihm denn wirklich orthopädisch nicht helfen könne, und so wurde ihm klar, dass sich inzwischen etwas getan hatte. Schon seit einigen Jahren war es zu jenem Zeitpunkt möglich, ein Kreuzband durch körpereigene Sehnen zu ersetzen, die am Oberschenkel entnommen werden. Urs Frey liess sich operieren – und holte sich umgehend einen Achillessehnen-scha-

den. «Ich war richtig heiss auf Sport und begann viel zu plötzlich und viel zu heftig zu trainieren», blickt er zurück, «und Sehnen, Bänder und Gelenke waren für diese Belastungen natürlich nicht bereit.»

Ungefähr zwölf Jahre lang dauerte die nächste sportliche Leidenszeit. Urs Frey trainierte, trat zu Wettkämpfen an und kam kaum zu guten Resultaten, litt wieder unter Schmerzen, brachte vier Achillessehnenoperationen – je zwei links und rechts – hinter sich und wurde schlauer. Er lernte seinen Körper besser kennen, schulte seine Lauftechnik auf Effizienz und möglichst verschleissfreies Laufen. Hilfreich ist da auch, dass er mit 54 Kilogramm sehr leicht ist. Urs Frey besuchte Laufseminare, las Fachliteratur, schaute sich Videos mit seinem Laufstil an, besuchte unter anderem ein dreiwöchiges Trainingslager mit Markus Ryffel im Hochland von Kenia und war als 57-Jähriger endlich auf lange Sicht beschwerdefrei.

Vor vier Jahren also begann Urs Freys Leben als Sportler so richtig und im vergangenen Jahr kamen die ersten Erfolge. Urs Frey gewann im vergange-

nen Jahr den Rotseelauf, den Lörracher Stadtlauf, den Greifenseelauf, den Basler Stadtlauf, die Genfer «Course de l'Escalade» und den Zürcher Silvesterlauf und wurde in Lausanne Senioren-Schweizer-Meister im Halbmarathon. Urs Frey trainiert in Wettkampfphasen wenn möglich täglich, läuft aber nie mehr als knapp über eine Stunde am Tag. Diese Beschränkung hat er sich auferlegt. Im Wettkampf liegt bei ihm das Maximum auf jenen 27 Kilometern, die er am Engadiner Sommerlauf zurückzulegen hatte, den er dieses Jahr ebenfalls gewann. «Obwohl ich an sich gerne einmal in New York laufen würde, mache ich keinen Marathon», sagt er, denn bei ganz langen Läufen spüre er das Knie und die Achillessehnen zuweilen schon noch.

Inzwischen ist Urs Frey pensioniert. Die freie Zeit nutzt er eben nicht zum exzessiven Training, sondern unter anderem für die notwendige Erholung. Die letzten 22 Berufsjahre leistete er bei einer Grossbank, wo er seine Fachkenntnisse aus der Spedition beim Geschäft mit Handelsfinanzierungen gut anwenden konnte. Seine Laufbegeisterung teilt Ehefrau Isabelle Frey, die in ihrer Altersklasse an Volksläufen auch schon den einen oder anderen Sieg und Podestplatz herausgeholt hat.

Eine gute Ausdauer brauchen Urs und Isabelle Frey auch, um ihre Leidenschaft für die Bergwelt so richtig ausleben zu können. Immer wieder brechen die beiden zu Trekkings im Zelt auf Höhen zwischen 3500 und 5900 Metern über Meereshöhe auf. Diese Touren führten sie schon an den Fuss des 6005 Meter hohen Cotopaxi in den Anden von Ecuador, an den Fuss des 8586 Meter hohen Himalaya-Riesen Kangchendzönga, ins Base-Camp des Mount Everest in Nepal, auf den 5895 Meter hohen Kilimandscharo in Tansania und in die Bergwelt der peruanischen Cordillera Blanca.

Nun möchte Urs Frey seinen nach wie vor grossen Hunger nach sportlichen Erfolgen stillen. «Bald werde ich in meinen Altersklassen nicht mehr zu den Jüngeren zählen und dann wird es schwierig», blickt er voraus. Doch die ganze Trainiererei solle sich nun auch in Resultaten zeigen. Und dieser Hunger nach Erfolg mache ihn derzeit mental besonders stark.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Sonderausstellung EROS und die Kunst der Moderne Bis 18. Februar 2007.
Ausstellung Hommage à Cézanne Bis 7. Januar 2007.
«Art and Dinner for Two» Abendführung durch die Sonderausstellung nach den Öffnungszeiten. Anschliessend ab 19.30 Uhr 4-Gang-Dinner im Restaurant Berower Park. Am Freitag, 8. Dezember, 18.30–22.30 Uhr.
Tour Fixe English Führung in englischer Sprache durch die Sonderausstellung. Am Sonntag, 10. Dezember, 15–16 Uhr.
Kunst am Mittag Max Ernst «Alice», 1941, Werkbetrachtung mit Daniel Kramer am Mittwoch, 13. Dezember, 12.30–13 Uhr.
Kinderführung Spielerische Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren am Mittwoch, 13. Dezember, 15–16 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Regionale 7 Zeitgenössische Kunst aus dem Dreiland. Bis 31. Dezember.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr und Sa/So 11–18 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Sonderausstellung Fanny, Pepper Sue & Co. – rund um die blonde B. Bis 16. 4. 2007.
Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 8.12. ERZÄHLEN
«Lischtigi Märli und verrugti Gschichte» Erzählabend mit Lisa Volk, Elisabeth Tschudi und Iris Dürig. Rössligasse 9, 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.–, Platzzahl beschränkt

FREITAG, 8.12. OPER
Die Zauberflöte für Kinder
Die Zauberflöte von W.A. Mozart in einer speziellen Bearbeitung für Kinder. Ateliertheater, Baselstr. 23, 15 Uhr. Weitere Aufführungen am 9. und 16. Dezember.

SAMSTAG, 9.12. MARKT
Weihnachtsmarkt
Weihnachtsmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) im Dorfzentrum, 9–17 Uhr. Treffpunkt im Märtbeizli.

SONNTAG, 10.12. KONZERT
Adventskonzert
Gemeinsames Konzert der Musikschule Riehen und der Singfrauen Riehen mit Musik und Liedern zum Advent von Charpentier, Massenet und Boismortier, Kornfeldkirche, 17 Uhr.

SONNTAG, 10.12. VEREINE
Kirchenkonzert
Konzert des Musikvereins Riehen und der Jugendmusik mit Werken von Pachelbel, Lennon, Stamitz u.a. Dorfkirche, 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

Topfkollekte der Heilsarmee

rz. Die Heilsarmee führt in der Vorweihnachtszeit auch in Riehen ihre traditionelle Topfkollekte durch. Am Samstag, 16. Dezember, wird im Dorfzentrum vor der Filiale der Basler Kantonalbank und im Rauracherzentrum je ein Topf stehen und die Musikanten spielen. Als kleiner Ausdruck des Dankes an die Spender werden an den Sammeltopfen auch in diesem Jahr wieder die beliebten Teebeutel verteilt.
Grundsätzlich bleiben die Erlöse der Topfkollekte in den Städten, in denen sie gesammelt werden, und werden dort vollumfänglich für die Sozialarbeit am Ort eingesetzt. In Riehen und Basel werden von diesen Spenden zuerst die Ausgaben für das Weihnachtsfest gedeckt, zu dem rund 120 ältere, einsame und minderbemittelte Menschen eingeladen sind. Es ist eine Weihnachtsfeier mit Programm, Bescherung und einem warmen Essen. Der übrige Erlös der Sammlung wird auf das Kinderheim, Heim für junge Frauen, Männer- und das Frauenwohnheim sowie die Sozialberatungsstelle der Heilsarmee aufgeteilt.

Kabinettkli Verkaufsausstellung mit Weihnachtsschmuck und Krippen aus aller Welt. Bis 8. Januar.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 12
Ruth Moll – Keramik, Doris Monfregola – Bilder Bis 16. Dezember.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Christian Rohlfs Gemälde und Arbeiten auf Papier. Bis 13. Januar 2007.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Agnès Dällenbach – Malerei, Claudine Leroy – Bronzeskulpturen Bis 7. Januar 2007.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO GARTENGASSE 10
Vincenzo Baviera – Bildobjekte, Gilian White – Skulpturen Bis 17. Dezember.
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE ARTE LENTAS ERLÉNSTRÄSSCHEN 65
Künstler der Galerie Bis 16. Dezember.
Geöffnet täglich 14–18.30 Uhr. Am Sa und So, jeweils 14–16 Uhr, ist die Künstlerin anwesend.

ALTE POST BASELSTRASSE 57
Bilder von Sigi Binda, Paula Buchs-Deligny, Werner Kist, Ann Kräuchi-Rickenbacher Nur noch bis 10. Dezember.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr.

SONNTAG, 10.12. FÜHRUNG
«Fanny, Pepper, Sue & Co.» Führung durch die Sonderausstellung im Spielzeugmuseum mit Konservator Bernhard Graf, Baselstrasse 34, 11.15 Uhr.

SONNTAG, 10.12. FÜHRUNG
«Regionale 7» Führung mit Eva Scharrer, freie Kuratorin, durch Regionale 7 im Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, 12 Uhr.

MITTWOCH, 13.12. KONZERT
«Kunst in Riehen» Weihnachtskonzert mit dem Barockorchester «La Cetra» und dem Traversflötisten Jörg Fiedler.
Eintritt: Fr. 50.–/40.–/25.–. VVK: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70

MITTWOCH, 13.12. KONZERT
Feierabendkonzert
Feierabendkonzert im Webergässchen, 17.30–18.30 Uhr. Es spielt das Blockflötenensemble der Musikschule Riehen und der Musikverein Riehen. Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte serviert Glühwein.

DONNERSTAG, 14.12. KONZERT
Adventssingen
Gemeinsames Adventssingen des Kinderchors der Musikschule und der Grundkursklasse 3c, Schulhaus Erlensträsschen. Musiksaal der Musikschule, 19 Uhr.

Jubiläumskonzert

rz. 80 Jahre Motettenchor Lörrach – ein Ereignis, das der Chor mit einem besonders schönen Werk feiern möchte. Felix Mendelssohn Bartholdys Oratorium Paulus steht auf dem Programm des Jubiläumskonzertes, das am 2. Adventssonntag, 10. Dezember, 18 Uhr, in der Katholischen Kirche Guter Hirte in Weil am Rhein Friedlingen stattfindet. Das Werk schildert die Lebensgeschichte des Paulus mit romantisch eingefärbten Chorälen und Arien und steht in der Tradition von Bach, Händel und Haydn. Für die Aufführung konnten namhafte Solisten gewonnen werden.
Eintritt: 10 bis 35 Euro.

Weihnachtstheater

rz. Am Montag, 11. Dezember, 16 Uhr, zeigt das Theater «Blinklicht» in der Stadtbibliothek Weil am Rhein das Stück «Kein Platz in Bethlehem», ein Weihnachtstheater für Kinder ab vier Jahren, gespielt mit Tischmarionetten, Schauspiel und Schattentheater.
Eintritt Euro 3.–/4.–. Reservierung erforderlich unter 0049 7621 98 14 0.

LITERATUR Peter Stamm zu Gast in der «Arena»

Ein gewagtes Unterfangen

«Es ist ein Tag wie dieser hier, ein wenig später, ein wenig früher, an dem alles neu beginnt, an dem alles beginnt, an dem alles weitergeht.» Seinem jüngsten Roman, mit dem er diese Woche in der «Arena Literaturinitiative» zu Gast war, hat Peter Stamm ein Zitat des französischen Schriftstellers Georges Perec vorangestellt.

«An einem Tag wie diesem» gibt Andreas sein Leben auf, wie er es achtzehn Jahre lang geführt hat. Ein Leben, das von aussen gesehen monoton und langweilig scheint, aber genau jenes Leben ist, das ihm entspricht. Andreas, der Protagonist aus Peter Stamms Roman, hat die Schweiz als junger Mann verlassen und lebt seit achtzehn Jahren in Paris. In einer Stadt, in der er nie ganz angekommen ist, in der er sich immer noch ein wenig als Tourist fühlt, als Zuschauer oder Statist in einem Film. Er unterrichtet Deutsch in einem Vorort von Paris, geht in den immergleichen Restaurants essen, schläft mit wechselnden Frauen, die ihm ebensowenig bedeuten wie er ihnen. Es scheint, als könne alles ewig so weitergehen. Käme Andreas nicht ein Büchlein mit dem Titel «Liebe ohne Grenzen» in die Hände, das die Erinnerung an Fabienne und seine nie gelebte Jugendliebe aufflammen lässt. Etwa zur gleichen Zeit verliert Andreas seinen Glauben an die Kraft der Bildung und mit ihr die Freude an seinem Beruf. Wie um das Mass vollzumachen, rät ihm sein Arzt zu einer Computertomografie – sein Rauerhusten ist verdächtig hartnäckig.

Anstatt den medizinischen Befund abzuwarten, verkauft Andreas seine Wohnung, kündigt seine Stelle, kauft sich in einem Anflug von Nostalgie einen 2 CV und fährt ins Dorf seiner Kindheit, begleitet von Delphine, einer Lehrerkollegin, mit der er seit Kurzem eine Affäre hat. Was ihn antreibt, vermag er nicht genau zu sagen. Die Sehnsucht, Fabienne wiederzusehen, spielt mit. Er hatte sich während ihres Au-pair-Aufenthalts in der Schweiz in sie verliebt, war ihretwegen nach Paris gezogen und dort geblieben, obwohl Fabienne kurz später einen gemeinsamen Jugendfreund heiratete und just in das Dorf zog, in dem Andreas aufgewachsen war. Es sind die klassischen Zutaten einer männlichen Midlifekrise, die Peter Stamm hier zusammenmixt. Der Plot seines Buchs ist weniger spektakulär als die Tatsache, dass das Vorhaben nicht misslingt. Ein Endvierziger, der vor einer möglichen Krebsdiagnose flieht, sein bisheriges Leben hinter sich lässt, um eine Frau zu treffen, die er vor gut zwanzig Jahren einmal geküsst hat, oh-



Schreibt scheinbar leichtfüssig über seelische Abgründe. Peter Stamm, der auf Einladung der Arena aus seinem jüngsten Roman las. Foto: Philippe Jaquet

ne ihr seine Gefühle zu offenbaren –, das ist ziemlich gewagt und könnte leicht schief gehen. Die Gefahr, in den Kitsch abzugleiten, wird über weite Strecken erfolgreich gebannt. Allem voran tut dies Peter Stamm mit einer gänzlich entschlackten Sprache. In kurzen Sätzen schreibt er scheinbar leichtfüssig über seelische Abgründe, umreisst mit äusserster Knappheit, was sich im Kopf des Lesers in verschiedene Richtungen weiterspinnen kann. Die Frage, ob Andreas durch seinen plötzlichen Auf- und Ausbruch dem ersehnten «wirklicheren» Leben näher kommt, lässt er offen.

Dass es ausgerechnet ein unglaublich würdiger und schlecht geschriebener Text für den Deutschunterricht ist, der in Andreas die Sehnsucht nach seinem Jugendschwarm weckt, entbehrt nicht einer gewissen Ironie. Diese Ironie und die kaum verholene Freude des Erzählers an kuriosen bis grotesken Details lassen den Protagonisten wenn auch nicht umwerfend sympathisch, so doch sehr menschlich erscheinen.

Ein Gegengewicht zu Andreas und seiner nihilistischen Grundhaltung, die durch die plötzliche Todesahnung stark erschüttert wird, bilden die Frauen, denen er begegnet. Auch sie haben ihre Schwächen, stehen aber näher am Leben und sind eher bereit, Kompromisse einzugehen.

IN KÜRZE

«Wir sind Hoffnung»

rz. Die öffentliche Monatsversammlung der Grauen Panther der Region Basel am Montag, 11. Dezember, 14.30 Uhr im Restaurant «Rheinfelderhof», Hammerstrasse 61, Basel, ist dem Thema Hoffnung gewidmet. Woher kommt Hoffnung ins Leben? Ist sie lernbar, kann sie auch mental unterstützt werden? Um Fragen dieser Art dreht sich der Vortrag von Dr. Imelda Abbt. Moderation: Therese Zaugg.

Adventskalender

rz. Auch in Bettingen lädt ein begehrter Adventskalender mit 24 dekorierten Fenstern zu vorweihnächtlichen Abendspaziergängen ein. Die Fenster befinden sich an folgenden Adressen:
1. Familie Dieterle, Wyhlenweg 30, 2. Familie Vuille, Baiergasse 51, 3. Familie Rüegger, Baiergasse 31a, 4. Familie Hernandez, Baiergasse 7, 5. Familie Lupp, Obere Dorfstrasse 70, 6. Familie von der Mühl, Obere Dorfstr. 65, 7. Familie Cadaras, Hauptstrasse 112, 8. Familie Gogel, Brunnengasse 5, 9. Café Wendelin, Hauptstrasse 88, 10. Familie Wenk Guerra, Obere Dorfstrasse 48, 11. Familie Schachinger, Buchgasse 1, 12. Familie Huber, Obere Dorfstr. 22, 13. Familie Zahner, Talweg 5, 14. Familie Götsch, Im Speckler 17, 15. Familie Bortolas, Im Speckler 28, 16. Familie Fuchs, Girenhalderweg 13, 17. Familie Oeri, Talmattstr. 49, 18. Familie Bloch, Talmattstr. 63, 19. Familie Aebi, Talmattstr. 68, 20. Familie Fini, Bückenweg 13, 21. Familie Stürzinger, Wenkenberg 3, 22. Familie Spörri Bro-

hegasse 22, 23. Familie Buchheit, Brohegasse 32, 24. Streit/Fischer, Kirchli Bettingen.

Am 22. Dezember findet ein gemeinsamer Rundgang statt. Alle Interessierten treffen sich um 17.30 Uhr beim Spielplatz Baiergasse. Nach einem ersten Teil gibt es auf dem Gemeindehausplatz eine Stärkung mit Getränken und Gebäck. Anschliessend wird der Rundgang fortgesetzt.

Basler Weihnachtsmarkt

rz. Noch bis zum 23. Dezember lädt der Basler Weihnachtsmarkt auf dem Barfüsserplatz zu einem Einkaufsbummel ein. Erstmals mit dabei sind der Zolli und die Basler Theater. Erwartet werden 600'000 Besucherinnen und Besucher. Der Weihnachtsmarkt ist täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

Solisten- und Ensemblewettbewerb

er. Am Samstag, 16. Dezember, von 9 bis etwa 17 Uhr ist Riehen Austragungsort des 7. Nordwestschweizerischen Solisten- und Ensemblewettbewerbs. Über zweihundert Solistinnen und Solisten sowie dreissig Ensembles messen sich im friedlichen Wettstreit. Erkoren werden dabei Kategoriensieger sowie Solo- und Ensemble-Champions. Die Organisatoren planen, dass dieser Wettbewerb jährlich alternierend in Rheinfelden, Frenken-dorf, Breitenbach und Riehen stattfin-

Peter Stamm, so zeigte sich bei der Veranstaltung in Riehen, liest, wie er schreibt. Präzis und sorgfältig, ohne Umschweife, überflüssige Gesten und jegliches Pathos vermeidend. Man hört ihm gerne zu, gerät bald in einen merkwürdigen Sog und vergisst darüber, wie die Zeit verstreicht.

Weniger knapp als in seinen geschriebenen Sätzen zeigte sich der Autor, der ursprünglich aus dem Thurgau kommt und heute in Winterthur lebt, in der anschliessenden Diskussion mit dem Publikum. Ob er nach seinem Werdegang zum Schriftsteller, nach der Selbsteinschätzung seines Stils, nach den Covers seiner Bücher oder nach seiner bevorzugten Literaturgattung gefragt wurde – er ging geduldig auf die Fragen ein und gab griffige, manchmal witzige Antworten.

Gäbe es, was den Umgang mit dem Publikum betrifft, einen Preis für den unzickigsten Schriftsteller, so gehörte er niemand anderem als Peter Stamm. Das war kürzlich in einer deutschen Zeitung zu lesen. Wer den Autor in Riehen erlebt hat, dürfte dieser Wahl ohne Zögern zustimmen.

Sibylle Meyrat

Peter Stamm: «An einem Tag wie diesem», Roman, 2006 Fischer Verlag, 208 Seiten, gebunden, ISBN: 3-10-075125-6, Fr. 31.70.

det. Die Teilnahme am Wettbewerb steht allen Laienmusikerinnen und Laienmusikern jeglicher Altersstufe offen. Unterschieden wird dabei in vier Alterskategorien und in die gemäss Reglement zugelassenen Instrumentengruppen, das heisst alle Blech- und Holzblasinstrumente (inkl. Blockflöte) und Schlagzeug (Drumset, Trommel, Timpani und Mallets). Vortragslokale sind der Bürgersaal des Gemeindehauses, die Musikschule Riehen sowie das «Haus der Vereine». Alle Vorträge sind öffentlich. Als klingendes Dokument werden die Vorträge, welche von einer professionellen Jury beurteilt werden, auf CD aufgezeichnet und gleichzeitig mit einer Teilnahmebestätigung an die Kandidatinnen und Kandidaten abgegeben.

Nähere Informationen finden sich im Internet unter www.nsew.ch oder im Programmheft. Dieses kann telefonisch über die Nummer 061 833 01 84 bestellt werden.

Vorverkauf eröffnet

rz. Der Vorverkauf für die Vorfasnachtsveranstaltung «Charivari 2007» ist eröffnet. Tickets sind an allen üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich oder können über das Internet, www.topticket.ch, oder telefonisch beim Callcenter der «TicTec» über die Nummer 0900 55 22 25 (Fr. 1.–/Min.) bestellt werden.

Das «Charivari» präsentiert sein Programm «Z Basel under em Rhy – e pflätschnassi Komödie» vom 26. Januar bis zum 10. Februar 2007 jeweils um 20 Uhr (sonntags 19 Uhr) auf der Bühne des Volkshauses an der Reb-gasse.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Blutrainweg 12, Riehen

Kerzenziehen

Bis Freitag, 22. Dezember 2006

Für Erwachsene und Kinder
ab Kindergartenalter

Dienstag bis Samstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

Für kleinere Kinder in Begleitung

Dienstag und Donnerstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

Für die ganze Familie

Sonntag, 10. Dezember, 14.00 bis 17.00 Uhr

Tonarbeiten aus
unserer Töpferei

Sarah Giese
Marlene Reis

Ausstellung

Die meisten Objekte können Sie auch kaufen.

Samstag und Sonntag,
9./10. Dezember 2006

Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Freundliche, deutsch sprechende
Raumpflegerin
gesucht für Teppichböden staubsaugen
und Badzimmerreinigung und gelegent-
lich anderes. 2 Std. jeden Donnerstag-
oder Freitagvormittag, von 10.30–12.30 Uhr
in 4-Zimmer-Wohnung in Riehen (Nähe
Haltestelle Bus 32, 34 und 45) sofort oder
ab Januar 2007. Für Februar und März
zusätzlich 2 Std. anfangs jeder Woche für
Frühlingsputzarbeiten. Guter Stundenlohn.
Telefon 061 601 96 41 od. 061 601 31 41 (G)

RZ012944

Schon
für Fr. 33.55
können Sie
eine Wohnung
finden

Führung
So 10.12., 11.15 Uhr

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Fanny, Pepper, Sue & Co. –
Rund um die blonde B.

Führung in der Sonderausstellung
Bernhard Graf

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ 010405

Hans
Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen

• Reparatur-Service

• Dachrinnen-Reinigung

• Gas-Installationen • Küchen

• Boiler-Reinigung

• Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Electrolux

Sensationell
günstige Preise
auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstr. 25

Tel. 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

RZ003_51403

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Advent im Museum

Kostbarkeiten aus der
Christbaumschmucksammlung Knöll (fürs Auge)

Weihnächtliches aus vier Kontinenten
von S. und W. Roth, Kunsthandwerk, Bonfol
(fürs Zuhause)

Christbaumschmuck aus Burkina Faso
(exklusiv für den Museumsshop hergestellt)

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Kunst
Raum
Riehen

Regionale 7

Bis 31. Dezember 2006

Veranstaltung:
Sonntag, 10. Dezember, 12 Uhr: Führung
mit Eva Scharrer, freie Kuratorin und
Kunstkritikerin, Basel

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
24./25./26. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ012776

www.riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT

GROSSE WOHNUNG IN RIEHEN

Wir vermieten nach Vereinbarung
an der Störklingasse eine

4½-Zi-Wohnung 2. OG (127 m²)

Wohnzimmer mit Cheminée, Galerie,
Küche mit Glaskeramik, GWM, Bad/WC,
Balkon ca. 7 m².

Mietzins Fr. 2450.– exkl. NK

Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

RZ003_599440

Zu verkaufen in Bettingen/BS,
an ruhiger, sonniger Wohnlage

5½-Zi-Doppel-Einfamilienhaus

Bj 2004, neuwertiger Top-Zustand,
Satteldach, moderner Ausbau,
Wohn- und Nutzfläche 215 m²,
Wohnen 43 m², Du/WC, Bad/WC,
Sitzplatz, gepflegter Garten, Garage
VP inkl. Garage Fr. 1070000.–

Tel. 061 711 63 24
Fax 061 711 63 80

L. Jappert
Reinach/BL

RZ003_597974

Familie mit drei kleinen Kindern sucht
Haus
zu kaufen.

Telefon 061 641 29 54

RZ012958

Wir vermieten per sofort oder nach Ver-
einbarung am Rühligweg 101 in Riehen
diverse moderne, helle und freundliche

Büroräumlichkeiten

von ca. 30 m² bis 200 m² mit:

• Teppichböden

• Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend
vorhanden

• Gartensitzplatz

• Cafeteria: Möglichkeit zur
Mitbenutzung vorhanden

• Archivstauraum vorhanden

• Bürogemeinschaften möglich

• Autoeinstellplätze können
dazugemietet werden

• Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig
nutzbar, wie z.B. für Schulungs- und
Seminarräume, allg. Büros, Kanzlei,
repräsentative Anlässe usw.

Interessiert? Dann nehmen Sie doch mit
Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon
061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends
061 643 24 74, E-Mail: info@comasys.ch

RZ011884

Zu verkaufen in Riehen
am Stettenweg

grosszügige Garage

(5,85 x 2,90 m) in Neubau

CHF 45000.–

Seckinger
Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 061 641 32 33

RZ012959

Peter Rünzi

Dipl. Immobilienreuhänder

Ruhige Lage in Riehen

5½-Zimmer-Maisonette-
Dachwohnung (Lift)

Balkon, Hobbyraum, Keller,
grosser Estrich. Nutzfläche ca. 185 m²
AEH-Platz (2. Platz möglich)
VP Fr. 890000.–

Telefon 061 927 56 00

pruenzi@peter-ruenzi.ch

www.peter-ruenzi.ch

RZ153_786021

Zu vermieten in Riehen Dorf,
Gartengasse 9, per 1. März 2007
oder nach Vereinbarung schöne

3-Zimmer-Wohnung im 1. OG, 70 m²

Moderne Küche, Bad/WC, Balkon,
Parkettböden, Kellerabteil.

Fr. 1590.– inkl. NK

Telefon 061 641 53 20

RZ012976

RIEHEN-NIEDERHOLZ in

5-Familien-Haus per 1. Februar 2007,
spezielle, sonnige

5-Zimmer-Altbau-Wohnung
(Wohnzimmer, Esszimmer, 3 Schlafzimmer),
Parkett- und Keramikböden (104 m²),
tolle Terrasse (30 m²), grosser Garten zur
Mitbenutzung.

Fr. 2100.– + Fr. 240.– NK mtl.

Tel. 061 281 14 48 oder Tel. 061 301 43 46

RZ003_598153

Zu vermieten in Riehen
an bevorzugter, ruhiger Wohnlage
Nähe Wenkenpark

6½-Zimmer-Einfamilienhaus

• Wohnfläche netto 172 m²

• grosszügiger Wintergarten

• Grundstück 1400 m²
mit altem Baumbestand

Mietzins Fr. 5000.– exkl. NK

Chiffre C 003-598059 an

Publicitas S.A., Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

RZ003_598059

www.riehener-zeitung.ch

Wir vermieten in Riehen an der
Baselstrasse sofort oder n.V.
eine grosse, aussergewöhnliche

4½-Zi-Maisonettewohnung (120 m²)

im 1./2. OG mit Küche, Vorraum,
1 Bad/WC, 1 Dusche/WC, interne Wendel-
treppe, Parkettböden, ohne Balkon und Lift,
geeignet für Paare ohne Kinder.

Mietzins Fr. 2150.– inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003_599438

Zu verkaufen

Ein Reihen-Einfamilienhaus
in D-Schopfheim, 25 km von Basel

Baujahr 1990
Wohnfläche: 145 m²
Lage: Zentrumsnah, direkt am S-Bahnhof
Stellplatz vor dem Haus
Terrasse mit schönem Garten

Das Haus besteht aus 3 Etagen

• Erdgeschoss: Gäste WC, Küche mit einer
neuen EBK, Wohnzimmer

• Obergeschoss: zwei Schlafzimmer,
Bad mit WC und neu verlegtem Boden,
massiver heller Einbauschrank im Flur

• Dachgeschoss: zwei Schlafzimmer,
neue Dusche mit WC

Die Zimmer sind mit einem Laminatboden
ausgestattet

Dachboden

Keller: ausgestattet mit separatem
Hobbyraum und Waschraum

Verkaufstermin: Frühjahr 2007

Kaufpreis: € 290000

Zuschrift bitte unter Chiffre 2947 an die RZ.

RZ012962

120 m² Ladenlokal in Riehen

Toplage im Zentrum, per sofort
oder nach Vereinbarung zu vermieten,
Schaufenster, Klima, WC

Fr. 2480.– + NK

* Tel. 041 766 07 34, Herr Hürzeler

RZ043_350341

Per sofort oder nach Vereinbarung
in Riehen, Wasserstelzenweg 60

4-Zimmer-Wohnung (79 m²)

2. Stock, Balkon, ohne Lift.

Fr. 1568.– + Fr. 160.– NK

Tel. 061 266 44 92 (Bürozeiten)

RZ012979

Zu vermieten per sofort in Riehen am
Wasserstelzenweg 60

Garage Fr. 168.–

Telefon 061 266 44 92 (Bürozeiten)

RZ012980

RIEHEN

TAUSCH (VERKAUF) IHRES EINFAMILIENHAUSES

mit einer neu ausgebauten

4-ZIMMER-EIGENTUMSWOHNUNG MIT GROSSER
TERRASSE UND TREPPENLIFT IN RIEHEN

Alles auf einem Boden; grosse Küche; 2 Bäder; VP Fr. 650000.–
zusätzlich möglich: Bastelräume + Garagen

Simber AG, Basel, Telefon 078 635 31 04, info@simber.ch, Fax 061 641 48 58

RZ012987

Inserieren auch Sie –
in der Riehener Zeitung

KULTUR Adventskonzert von «Musica Antiqua»

Vivaldi, Bach, Torelli



Malwina Sosnowska tritt beim Adventskonzert von «Musica Antiqua» in der Dorfkirche Riehen als Solistin auf.

Foto: Sibylle Meyrat

me. Am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, 17 Uhr, findet in der Dorfkirche Riehen das Adventskonzert des Kammerensembles «Musica Antiqua» unter der Leitung von Fridolin Uhlenhut statt. Auf dem Programm stehen unter anderem zwei anspruchsvolle solistische Werke: das Brandenburgische Konzert Nr. 4, G-Dur von Johann Sebastian Bach sowie «Der Herbst» und «Der Winter» aus den «Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi.

Als Violinsolistin ist Malwina Sosnowska zu hören, die bereits bei früheren Konzerten von «Musica Antiqua» als Solistin mitwirkte. Die diesjährige Riehener Kulturpreisträgerin kann bereits auf eine beeindruckende Karriere mit solistischen Auftritten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie zahlreichen Preisen und Auszeichnungen zurückblicken.

Als Blockflötensolisten im Brandenburgischen Konzert sind Tonio Passlick und Yukiko Yaita zu hören. Tonio Passlick begann mit acht Jahren Blockflöte zu spielen und studierte an der Schola Cantorum Basiliensis. Er wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet und

wirkt bei verschiedenen Kammerorchestern und Ensembles mit. Seit zwanzig Jahren leitet er das Kulturamt in Weil am Rhein. Yukiko Yaita begann ihr Blockflötenstudium in Japan. Sie erwarb das Konzertdiplom an der Musikhochschule Zürich und studiert an der Schola Cantorum Basiliensis Aufführungspraxis für mittelalterliche Musik. Sie tritt mit verschiedenen Ensembles auf und unterrichtet Blockflöte an einer Musikschule im Kanton Solothurn.

Neben dem Brandenburgischen Konzert und den Jahreszeiten erklingen im Adventskonzert von Musica Antiqua das Concerto G-Dur «Alla Rustica» von Antonio Vivaldi und das Concerto op. 8, Nr. 10, von Giuseppe Torelli. Zum Schluss stimmt das Concerto grosso von Francesco Manfredini «Fatto per il santissimo natale» auf die Weihnachtszeit ein.

Eintritt: Fr. 30.–/25.–/20.– (Gönnerbillette: Fr. 50.–). Vorverkauf: Pro Musica Riehen, Baselstr. 44. Tel. 061 641 10 77. Abendkasse ab 16.30 Uhr. Kinder und Jugendliche in Begleitung Erwachsener: Eintritt frei.

VEREINE 68. Jahresfeier des Handharmonikaver eins Eintracht mit Konzert und Theater

Vereinsmitglieder im Rampenlicht



Das Orchester des Handharmonikaver eins Eintracht Riehen unter der Leitung von Dirigent Werner Kron auf der Bühne des Landgasthofs.

Foto: Philippe Jaquet

Zwei bemerkenswerte Jubiläen fanden Eingang in das Programm der 68. Jahresfeier des Handharmonikaver eins Eintracht vom vergangenen Samstag im Dorfsaal des Landgasthofs. Der bevorstehende 100. Geburtstag von Max Husi, der das Orchester während vierzig Jahren dirigiert hatte und bis vor Kurzem die Jahresfeiern noch selber besuchte, wurde mit einer Max-Husi-Melodienfolge «vorgefeiert». Max Husi, der im April 2007 den Hundertsten feiern kann, hat über zweihundert Titel komponiert, wie Vally Altermatt ausführte, die den Abend witzig und kompetent moderierte.

Zu Ehren von Hans Biffiger, der zum 50. Mal mit seiner Handharmonika auf der Bühne sass, spielte das Orchester ausser Programm den «Hochzeits-tango», eine der mittlerweile gegen hundert Kompositionen des langjährigen Vereinsmitglieds.

Für das diesjährige Konzert wagte sich das Orchester unter der Leitung von Dirigent Werner Kron an sehr schwierige Aufgaben. Zum Mozartjahr intonierte man den mit «Adagio» überschriebenen zweiten Satz aus dem

Klarinettenkonzert in A-Dur (KV 622) in einem Arrangement von Gottfried Hummel, die Noten zum Stück spendete Helen Biffiger. In den filigranen Läufen im Mittelteil des Stücks waren einige Wackler zu hören, trotzdem meisterten die Hobbymusikerinnen und -musiker das schwierig zu spielende Stück solid. Das Publikum war hörbar zufrieden mit dem zweiten Stück des Abends, nach dem schwungvollen «Einzugsmarsch» aus dem «Zigeunerbaron» von Johann Strauss.

Mit Giuseppe Verdi kam ein dritter grosser Komponist klassischer Musik zum Zug. In einem Arrangement von Jacques Rüegg erklangen bekannte Melodien aus Verdis Opern – auch hier hatte sich das Orchester eine sehr schwierige Aufgabe gestellt, der es nicht in allen Passagen gewachsen war. Der eine oder andere unbeschwerte «Gassenhauer» hätte dem Programm gut getan. Nach dem Potpourri von Ralph Benatzky mit Melodien aus der bekannten Operette «Im weissen Rössl» folgte als ein grosser Höhepunkt des Abends der von Jörg Draeger ganz speziell arrangierte weltbekannte Tan-

go «Capri-Fischer» von Gerhard Winkler. Rudolf Herzers Marsch «Hoch Heidecksburg» und – als Zugabe – Paul Linckes Marsch «Folies Bergères» rundeten den musikalischen Teil ab.

Zu Lachsalken wurde das Publikum von der vereinseigenen Theatergruppe animiert. Die Ausgangslage: Der Geschäftsmann Rolf Lemmenmeier (gespielt von Erich Rickenbach) schickt seine Ehefrau Cornelia (Marie Kron) auf Verwandtenbesuch unter dem Vorwand, er müsse geschäftlich nach Moskau reisen, stattdessen will er aber mit seiner ahnungslosen Sekretärin Bianca Müller (Mathilde Büry) auf Erholungsurlaub nach Rom, während er einem Geschäftsfreund seine Wohnung für ein Rendezvous mit der Hostess Yvonne Bonmot (Verena Widmer) zur Verfügung stellen soll, die aus Versehen auf den Pfarrer Martin Adler (Ignaz Furger) trifft, der nach Spenden sucht. Verkompliziert wird die Situation durch Rolfs besten Freund Hampe Hürlimann (Mario Arnold), der an Lemmenmeiers Stelle alles arrangieren soll, aber leider sehr vergesslich ist.

Rolf Spriessler

FREIZEIT Neuer Wander- und Veloführer für den Regiobogen

Auf den Spuren der Natur

Ein neuer Führer lädt ein zu Wanderungen und Velotouren am Oberrhein und informiert über naturkundliche und historische Hintergründe.

me. In dicht besiedelten Gebieten liegen Naturräume oft isoliert als grüne Inseln zwischen Wohnhäusern, Strassen und intensiv genutztem Agrarland. Ziel des trinationalen Projekts Regiobogen ist es, diese Inseln in der trinationalen Region am Oberrhein miteinander zu vernetzen und damit die Artenvielfalt zu erhalten. Der Regiobogen beidseits des Rheins reicht von Kembs bis Basel und umfasst auch Teile des Wiesen- und Kandertals. Er vereint so unterschiedliche Lebensräume wie die Auenlandschaften am Altrhein, das Felsmassiv Isteiner Klotz, das zu den wärmsten Orten Deutschlands gehört, den Tüllinger Hügel mit seinen artenreichen Magerwiesen und Hochstammobstkulturen und die Petite Camargue alsacienne.

Graureiher und wilde Tulpen

Spaziergänger, Velofahrerinnen und Wanderer können im Gebiet des Regiobogens unzählige Tier- und Pflanzenarten entdecken und beobachten: Graureiher und Eisvögel, Bergastern und Bergmolche, Zauneidechsen, wilde Tulpen und Gottesanbeterinnen. Routenvorschläge und sorgfältig aufbereitete Hintergrundinformationen bietet der



Wer Glück und Geduld hat, trifft im Regiobogen seltene Vogelarten wie den Eisvogel an.

Foto: RZ-Archiv

kürzlich vom Trinationalen Umweltzentrum TRUZ herausgegebene Führer «Regiobogen».

So kann man etwa auf einer Velotour von Basel nach Efringen-Kirchen «Flüsse im Korsett» und Versuche zu ihrer Revitalisierung sehen und erfährt etwas über die Lohensteine und die Grenzstreitigkeiten zwischen Deutschland und der Schweiz im Mattfeld. Die Wanderung von Efringen-Kirchen nach Istein führt am Isteiner Klotz vorbei, der nicht nur geologisch und klimatisch, sondern auch militärhistorisch interessant ist. Im Zweiten Weltkrieg wurde hier ein mehrere Kilometer langes Höhlensystem angelegt, das nach Kriegsende von den Franzosen

gesprengt wurde. Sprengungen gab es hier aber schon viel früher. Der erste Eisenbahntunnel Deutschlands führt durch den Isteiner Klotz. Eine weitere Besonderheit auf diesem Weg sind die Isteiner Rheinschwellen, unterirdische Ausläufer des Isteiner Klotzes. In den Sommermonaten wird die einmalige Flusslandschaft mit ihren Stromschnellen intensiv von Wassersportlern genutzt. In den Wintermonaten lassen sich hier Schellenten, Gänseäger und der Eisvogel beobachten.

Deutsch und französisch

Acht solcher Touren präsentiert der 80-seitige und reich bebilderte Wander- und Veloführer, darunter auch eine Route, die die Aufmerksamkeit auf Naturräume im Stadtgebiet lenkt. Jede Tour ist mit einer Karte illustriert, gibt ausführliche Hinweise zu besonderen Beobachtungsmöglichkeiten, zu Dauer, Wegstrecke und Einkehrmöglichkeiten. Besonders hilfreich sind die Hinweise zu Bus-, Bahn- und Tramschlüssen. Entsprechend dem trinationalen Charakter des Regiobogens ist die Publikation durchgängig zweisprachig, auf Deutsch und Französisch, verfasst.

Der Wander- und Veloführer ist nicht im Buchhandel erhältlich. Er kostet 15 Franken und kann bei Pro Natura Basel, Gellertstrasse 29, Postfach 419, 4020 Basel bestellt werden, Tel. 061 311 03 82, E-Mail sektion-bs@pronatura.ch. Vom Verkaufspreis fliessen 3 Franken direkt in Naturschutzmassnahmen des Regiobogens.



Adventsstimmung im Meierhof

ot. Auf grossen Anklang stiess am letzten Samstag der traditionelle Adventsbazar des Vereins «Offene Tür» im Meierhof. Während der Essenszeit über den Mittag fand man kaum mehr einen Platz zum Sitzen und die Tombolalose waren bereits eineinhalb Stunden vor Bazarabschluss alle verkauft. Einladend präsentiert warteten Adventskränze, Gestecke und Türschmuck zum Advent, Konfitüren, diverse Backwaren, zahlreiche eingelegte Köstlichkeiten, Boutiqueartikel, Tombolapreise, ein grosser Flohmarkt und zahlreiche weitere Angebote auf die Besucher. Der Erlös des Bazars unterstützt die Arbeit der «Offenen Tür» des christlichen Vereins für Lebenshilfe Riehen. Er führt den christlichen Jugendtreff «Go-In», die diakonische Gemeinschaft «Ensemble» im Fischerhus, die Hausgemeinschaft «Sunnehus», die diakonische Hausgemeinschaft «Schärme», das «Fischerhus-Lädli» sowie die «Fischerhus»-Schreinerei mit Lehrlingsausbildung.

Foto: zVg

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aussere Baselstrasse 255

RZ000501

ELEKTRIKER

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

INNENDEKORATEURE

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren –
Polstermöbel – Polsteratelier –
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.

Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@datacomm.ch
http://www.senn-metallbau.ch

RZ000534

BAUGESCHÄFTE

ENGELI + BERGER AG

BAUUNTERNEHMUNG
POSTFACH
4125 RIEHEN 2
TEL. 061 606 99 66
FAX 061 606 99 69

WERKHOF: RÜCHLIGWEG 65, 4125 RIEHEN

RZ007532

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fenster-
bau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns
auch auf den Fensterbau ausge-
zeichnet. Mit und ohne Sicher-
heitsbeschläge. Lassen Sie sich
beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_001150

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Piatti Küchen

ZIMMER AG
bp-Piatti-Küchen-Center
Hauptstrasse 26
4302 Augst 061 811 39 64/65
Rosentalstrasse 24
4058 Basel 061 692 20 80

RZ000757

PFLÄSTERUNGEN



RZ000527

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ003731

GARTENBAU

Maurerservice G. Salamone GmbH

- Renovationen
- Umbauarbeiten
- Plattenlegerarbeiten

Hinter der Mühle 7
4125 Riehen
Telefon 061 641 08 13

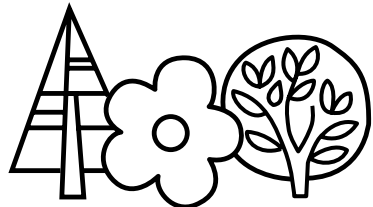
RZ000503

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

MALER

Maler- und Tapeziergeschäft Hermann Bürgenmeier

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000516

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ003523

HAUG AG Malerialtelier Riehen Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

ROLLADENSERVICE

STOREN FUST AG

www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98

Grosse
Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ010276

Rolladen und Storenservice
seit 1964
Reparaturen und
Neuanfertigungen
von Rolläden, Lamellen-
und Sonnenstoren,
sowie Einbauen von
Elektroantrieben.

Tawo AG
Basel
RZ000530
Giessliweg 83, 4057 Basel
Tel. 061 632 04 40
Fax 061 632 04 42

SANITÄR + SPENGLEREI

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und
Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ000531

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010287

Wäscherei Regio AG

Haushaltswäsche
Hotelwäsche
Hemdenservice
Hauslieferung
Tel. 061 751 52 00

Ablage Riehen:
Exacta AG, Textilreinigung
Rössligasse 19
Tel. 061 641 24 51

RZ002178

ZÄUNE



Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk ■ D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fen-
ster und Türen bald mit unserem er-
probten und bewährten Einbruch-
schutzsystem: Oetlingerstr. 177,
4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_002185

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl – Gas – Fernheizungen
Bad – Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513



WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG – SANITÄR – KAMINSANIERUNG

Büro: Bettingen Tel. 061 603 22 15
Talweg 25, Werkstatt:
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

MALER

Kurt Trächslin

Eidg. dipl. Malermeister
Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen

Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ007537

KOMMENTAR

Endloses Chaos



Rolf Spriessler

Drei Stunden und vierzig Minuten debatierte der Einwohnerrat am vergangenen Mittwoch, das Ergebnis des Marathons ist jämmerlich: Ein Leistungsauftrag

wurde in zweiter Lesung verabschiedet, einer in erster Lesung behandelt, ein Bericht zur Kenntnis genommen, ein parlamentarischer Auftrag abgeschrieben, der Rat hörte sich zwei Interpellationsantworten an, überwies vier Vorstösse – und verschob drei von insgesamt acht Traktanden auf eine spätere Sitzung. Der Leerlauf hat System. In den Monaten September, Oktober und November schob der Rat an fünf Abenden (Doppelsitzungen im September und Oktober) mehrere Traktanden vor sich her und behandelte in gegen zwanzig Sitzungsstunden gerade einmal fünf umfangreichere Geschäfte, nämlich fünf Leistungsaufträge, die notabene zuvor in den zuständigen Sachkommissionen ausführlich besprochen werden konnten. Mit nicht weniger als zwölf Interpellationen wurden Verwaltung und Gemeinderat zu Überstunden genötigt, die Antworten dazu dauerten mehrere Stunden. Viele Voten und insbesondere einige Interpellationen zeugen von grossem Misstrauen einzelner Ratsmitglieder gegenüber dem Gemeinderat. Anstatt Rahmenbedingungen zu setzen, ergeht sich das Parlament in Detailkritik und versucht, Exekutive und Verwaltung auf Schritt und Tritt und teils über seine eigenen Kompetenzen hinaus zu überwachen. Kommt hinzu, dass gemeinderätliche Einleitungen (die meist nur die Vorlagen zusammenfassen) und Eintretensvoten der Fraktionen Unmengen Zeit verschlingen. Um der Ausuferung Herr zu werden, wäre zu überlegen, ob die Interpellationsantworten nicht ausschliesslich schriftlich erfolgen sollten und ob nicht eine Redezeitbeschränkung angezeigt wäre. Und es wäre schön, wenn sich das eine oder andere Ratsmitglied darauf besinnen würde, dass es sich der Gemeinderat wohl kaum zur Aufgabe gemacht hat, das Parlament bei jeder Gelegenheit hereinzulegen, sondern dass er versucht, die politischen Ziele möglichst adäquat und zügig in die Tat umzusetzen.

Rolf Spriessler

LEISTUNGSauftrag «Siedlung und Landschaft» benötigt 23,2 Millionen Franken

Grünes Dorf soll bunter werden

Im Rahmen des Leistungsauftrages «Siedlung und Landschaft» für die Jahre 2007 bis 2010, der mit einem Globalkredit von 23,2 Millionen Franken verabschiedet wurde, stellte der Einwohnerrat 320'000 Franken für zusätzlichen Blumenschmuck ein.

ROLF SPIRESSLER

In seiner Einleitung nahm Gemeinderat Matthias Schmutz Stellung zum Vorschlag der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU), mehr Geld für Blumenschmuck an öffentlichen, viel begangenen Orten einzusetzen. Auch er sei für mehr Blumenschmuck, so Schmutz, und man überlege sich, ob man solchen von privaten Firmen ein Stück weit sponsern lassen könne. Angesichts der angespannten Finanzlage der Gemeinde sei es zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht angezeigt, dafür mehr Geld auszugeben.

Rebberg wird nicht verpachtet

Gemeinderätin Irène Fischer erläuterte, der Gemeinderat sei von seiner ursprünglichen Absicht abgekommen, den Gemeinderebberg ab 2010 zu verpachten. Für das Jahr 2010 sei wegen der Verpachtungsabsicht aber ein geringerer Aufwand budgetiert. Durch Einsparungen in den Betriebsjahren 2007 bis 2009 des Rebbergs könne dies aber innerhalb des Globalkredits aufgefangen werden, das Jahresdefizit müsse von aktuell 200'000 Franken auf 150'000 Franken gesenkt werden. Bis zur Pensionierung des Gemeinderebmeisters Jakob Kurz, mit dessen Arbeit man sehr zufrieden sei, wolle man nun von einer Verpachtung absehen.

Diese Lösung für den Rebberg sei vernünftig, freute sich Jürg Sollberger (EVP), und gab die Zustimmung seiner Fraktion zum Leistungsauftrag bekannt.

Sachkommissionspräsident Urs Soder, der auch als Fraktionssprecher der FDP auftrat, mahnte den Gemeinderat, das Parlament besser zu informieren, und wollte die Gemeinde Riehen freundlicher dargestellt sehen – deshalb seien 120'000 Franken jährlich für Blumenschmuck gerechtfertigt.

Siegfried Gysel (SVP) sagte, seine Fraktion erwarte, dass die Planung im Stettenfeld zügig vorangetrieben wer-

Mehr Blumenschmuck an öffentlichen Orten, wie diese Rabatte am Wegrand, wünscht sich die Mehrheit des Einwohnerrats.

Foto: RZ-Archiv



de, damit die Entwicklungsdefizite, die durch die Grünhaltung von Moostal und Langoldshalde entstünden, kompensiert werden könnten. Er wünschte sich Korrekturmöglichkeiten während der Dauer eines Leistungsauftrages, mit welchen auf die steigende Teuerung reagiert werden könnte.

Planung mit «mehr Visionen»

Rolf Brüderlin (LDP) wünschte sich mehr Visionen bei der Entwicklung der Siedlungs- und Landschaftsräume in Riehen. Die Planung in der Bosenhalde sei ausserordentlich heikel und es frage sich, ob dort in der Zone 2a in einer starken Hangsituation und in einem Gebiet mit vielen geschützten Bäumen nicht eine reduzierte Bebauung mit speziellen Bauvorschriften angezeigt wäre. Andererseits brauche es in Riehen eine Harmonisierung der speziellen Bauvorschriften. In diesem Bereich herrsche derzeit ein regelrechter Wildwuchs. Man müsse sich bei der künftigen Siedlungsentwicklung auch grundsätzliche Fragen stellen, zum Beispiel, ob heute nur einseitig bebaute Strassen beidseitig auszubauen seien oder ob gewisse Strassen zu Gunsten neuer Grünräume aufzuheben seien. Die LDP sei im Prinzip für mehr Blumenschmuck, lehne aber eine Erhöhung des Budgets dafür ab.

Auch Daniel Albietz (CVP) sprach sich für mehr Grünschmuck aus, war aber gegen eine Erhöhung des Budgets.

Marianne Hazenkamp (Grüne) hob im Namen der Fraktion SP/Grüne drei Punkte hervor: Riehen solle seinen Charakter als «groses grünes Dorf» bewahren, sich aber auch durch Schaffung neuer Wohnräume weiterentwickeln. Mehr öffentliche Bepflanzung an viel begangenen Orten sei eine nicht zu unterschätzende Marketingmassnahme. Im Bereich Naturschutz brau-

che es eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Aktuell sei die Renaturierung von Gewässern, Beispiele seien der Aubach und der Immenbach.

Eduard Rutschmann (SVP) wehrte sich dagegen, dass man im Leistungsauftrag eine künftige Umstellung des Maienbühlhofes auf Biobetrieb festlegen wolle. Eine Umstellung dieses Hofes auf Bio sei zu teuer und aufwändig und sei dem gegenwärtigen Pächter nicht zuzumuten. Anders sah dies Jürg Sollberger (EVP). Ein Biobetrieb brauche keineswegs doppelt so viel Personal wie ein normaler Betrieb und es müsse einem Grundeigentümer möglich sein, die Produktionsweise auf seinem Betrieb zu bestimmen.

Der Rat verpflichtete den Gemeinderat, die Sachkommission «halbjährlich» statt «regelmässig» über den Stand der Planungen zu informieren, und schrieb eine jährliche Information über Gebiete mit schleichender Bautätigkeit fest. Jürg Sollberger (EVP) betonte, bezüglich Blumenschmuck sei tatsächlich Handlungsbedarf da, doch würden 80'000 statt der vorgeschlagenen 120'000 Franken dafür auch genügen. Der Rat beschloss darauf, zusätzliche Bepflanzungen in die Leistungsziele aufzunehmen und dafür insgesamt 320'000 Franken (also jährlich 80'000 Franken) vorzusehen. Auf Antrag von Daniel Albietz (CVP) wurde festgeschrieben, dass bei einem Pächterwechsel der neue Pächter des Maienbühlhofes zum Biobetrieb und zur Kooperation mit dem Projekt «Schule auf dem Bauernhof» zu verpflichten sei. Der Globalkredit in der Höhe von 23'199'000 Franken wurde gutgeheissen. Der Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung verfehlte mit 25:10 Stimmen das erforderliche Zweidrittelsmehr von 27 Stimmen. Im Dezember erfolgt deshalb eine zweite Lesung.

Vorerst kein Bahnhof im Stettenfeld

rs. In seiner Antwort auf eine Interpellation von Heinrich Ueberwasser (EVP) äusserte sich Gemeinderat Matthias Schmutz zu verschiedenen Planungsfragen rund um das Stettenfeld. Eine zusätzliche S-Bahn-Haltestelle im Gebiet Stettenfeld sei laut Auskunft der Bahnbehörden aus fahrplantechnischen Gründen nicht möglich, solange die geplante zweite Bahn-Rheinbrücke in Basel nicht in Betrieb sei. Im Landesgrenzbereich zwischen Riehen und Lörrach sei ein grenzüberschreitender Freiraum mit Freizeiteinrichtungen im Wechsel mit ökologisch wertvollen Flächen vorgesehen. Der Entwicklungsplan für das Stettenfeld sehe eine Erschliessung der 19,4 Hektaren grossen Fläche in Etappen vor, angestrebt werde eine bezüglich Riehen angemessene Bebauungsdichte, die eine hohe Wohnqualität erlaube. Das künftige Riehener Quartier im Stettenfeld solle für den motorisierten Verkehr ausschliesslich von der Gemeinde Riehen her erschlossen werden. Eine Zufahrt von Lörrach her wäre vermutlich zolltechnisch problematisch und würde unerwünschten Durchgangsverkehr anziehen.

Die Planung werde mit Lörrach koordiniert und die Stadt Lörrach werde im Rahmen des demnächst beginnenden Vernehmungsverfahrens offiziell zur Stellungnahme eingeladen. Der vorläufige Entwicklungsplan wird am 16. Januar im Gemeindehaus im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Gemeinde im Gespräch» öffentlich vorgestellt.

SBB-Tageskarten

rs. Nachdem seine Kleine Anfrage, weshalb die Gemeinde Riehen im Gegensatz zu Basel und Bettingen keine SBB-Tageskarten zum Gemeinde-Vorzugspreis von 35 Franken an die Bevölkerung verkaufe, nicht fristgerecht beantwortet worden war, stellte Peter A. Vogt (SVP) dieselbe Frage in einer Interpellation.

Gemeinderat Marcel Schweizer entschuldigte sich für die Nichteinhaltung der Frist, zeigte aber wenig Verständnis für das Vorgehen Vogts. Er hoffe, dass künftig nicht jeder innert Frist unbeantwortet gebliebene Vorstoss eine Interpellation nach sich ziehen werde.

Bis dato habe sich der Gemeinderat zweimal gegen die SBB-Tageskarten ausgesprochen, weil die Bewirtschaftung der Karten nicht klar sei. Einseitige Bevorzugungen gelte es zu verhindern und es müsse eine Tarifstruktur festgelegt werden, die eine Belastung der Gemeindekasse vermeide. Es gelte noch verschiedene offene Fragen zu klären.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 29. November 2006

rs. Der Ratspräsident begrüsst die bisherige VEW-Fraktion unter ihrem neuen Namen EVP (Evangelische Volkspartei), nachdem die Kantonalpartei ihren Namenswechsel offiziell vollzogen hat.

Gemeinderat Matthias Schmutz beantwortet die Interpellation von Heinrich Ueberwasser (EVP) betreffend Riehen und Lörrach verbindende «Planungslust» im Stettenfeld und Gemeinderat Marcel Schweizer eine Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) betreffend SBB-Tageskarten für Gemeinden.

Die Anzüge von Guido Vogel (SP) betreffend Halbzeitbericht zum Energiekonzept Riehen 2000–2015, von Salome Hofer (SP) betreffend Sport um Mitternacht werden an den Gemeinderat überwiesen. Ein Anzug von Daniel Albietz (CVP) betreffend Straffung und Belebung der Einwohnerratssitzungen wird an das Ratsbüro überwiesen.

Peter A. Vogt (SVP) zieht seinen parlamentarischen Auftrag betreffend Sicherstellung von Fachwissen im Bereich Finanzen zurück, weil er sich habe überzeugen lassen, dass dies das falsche Instrument sei, und kündigte einen Anzug zu diesem Thema an.

Der Ratspräsident bestätigt den Eingang einer Kleinen Anfrage von Peter A. Vogt (SVP) betreffend «mehr Respekt und besserer Schutz für Bäume».

Der Leistungsauftrag für den Politikbereich «Gesundheit» für die Jahre 2007 bis 2010 wird in zweiter Lesung mit einem Globalkredit von 48'708'000 Franken mit 18:0 bei 21 Enthaltungen genehmigt. Ein Antrag der Fraktion

SP/Grüne, den in der ersten Lesung gestrichenen Betrag von 200'000 Franken für den Bereich Prävention wieder einzusetzen, wird mit 17:22 Stimmen abgelehnt.

Der Leistungsauftrag «Siedlung und Landschaft» für die Jahre 2007 bis 2010 mit einem Globalkredit von 23'199'000 Franken wird mit 19:6 genehmigt. Darin enthalten ist ein von der Sachkommission SVU verlangter und auf Antrag der EVP von 120'000 auf 80'000 Franken gekürzter Beitrag für zusätzlichen Blumenschmuck in öffentlichen Anlagen. Ein Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung verfehlt mit 25:10 Stimmen bei 5 Enthaltungen das erforderliche Zweidrittelsmehr von 27 Stimmen knapp.

Der Bericht betreffend Umstellung des Maienbühlhofbetriebes auf Bioproduktion wird zur Kenntnis genommen und der entsprechende parlamentarische Auftrag der Sachkommission SVU wird als erledigt abgeschlossen.

Die Behandlung des gemeinderätlichen Berichtes zum Gemeindemarketing sowie der Berichte zu den Anzügen von Roland Lötscher (SP) betreffend Begegnungsanlass zwischen der Gemeinde und den Jugendlichen und von Liselotte Dick (FDP) betreffend Verbesserung der Beleuchtung im Aussenbereich des Gemeindehauses wird auf eine spätere Sitzung vertagt.

Gemeindepräsident Willi Fischer informiert zum Bombenalarm auf der Gemeindeverwaltung Riehen vom 27. November. Die Drohung habe sich zum Glück als haltlos erwiesen, doch müsse man solche Dinge ernst nehmen. Die Verwaltungsangestellten hätten sich vorbildlich verhalten. Ein Dank gebühre den aufgetretenen Sicherheits- und Rettungskräften.

LEISTUNGSauftrag Zweite Lesung zum Politikbereich «Gesundheit»

Kein zusätzliches Präventionsgeld

In der zweiten Lesung zum Leistungsauftrag Gesundheit blieb der Einwohnerrat dabei, keine zusätzlichen Präventionsgelder zu bewilligen.

rs. Prävention helfe Kosten einzusparen und mache die Bevölkerung gesünder, sagte Franziska Roth (SP) zu Beginn der zweiten Lesung zum Leistungsauftrag Gesundheit. Prävention sei so wichtig, dass es sich lohne, dafür über den eigenen Schatten zu springen. Deshalb beantrage die Fraktion SP/Grüne, im Bereich «Prävention und Gesundheitsförderung» folgendes Leistungsziel einzusetzen: «In Koordination mit Bund, Kanton und Trägern werden in der Gemeinde gezielte Massnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung umgesetzt.» Damit verbunden sollten die 200'000 Franken, die der Rat in der ersten Lesung aus dem Vorschlag des Gemeinderates herausgestrichen hatte, wieder eingesetzt werden.

Margret Oeri (EVP) unterstützte den Antrag der SP/Grünen. Wichtig sei insbesondere, dass dafür auch Geld zur Verfügung gestellt werde. Man müsse auch bedenken, dass an der Prävention auch Arbeitsplätze hingen – in den Bereichen Fitness, Wellness, Sport und Therapie zum Beispiel. Präventionsgelder seien in diesem Sinn auch als Investition in einen Wirtschaftszweig

zu verstehen, der wiederum Arbeitsplätze schaffe und Wert schöpfe.

Seine Fraktion sei nicht grundsätzlich gegen Prävention, sagte Thomas Meyer (FDP), und auch ohne das nun zur Diskussion stehende Geld könne die Gemeinde präventiv tätig werden. Grundsätzlich liege die Präventionsaufgabe der Gemeinde aber nach wie vor darin, einen guten schulärztlichen und einen guten schulzahnärztlichen Dienst zur Verfügung zu stellen.

Auch ihre Partei bleibe beim Nein, sagte Ursula Kissling (SVP), und zwar nicht, weil sie gegen Prävention sei, sondern weil sie keine neue Stelle für Prävention wolle. Ärzte, Spitäler und Schulen betrieben wirksame Prävention. Mit rauchfreien Restaurants oder einem Alkoholverbott könne der Staat Massnahmen treffen. «Wir wollen keine schönen Theorien, sondern praktische Arbeit», ergänzte Peter A. Vogt (SVP). Wenn man zum Beispiel etwas gegen Fettleibigkeit tun wolle, müsse man sich um Eltern fettleibiger Kinder kümmern. Rolf Meyer (LDP) wehrte sich gegen den versteckten Vorwurf, die Antragsgegner seien gegen Prävention. Es gehe nicht um die Streichung bisheriger Präventionsgelder, sondern gegen die Bewilligung zusätzlicher Mittel.

Auch Marlies Jenni (CVP) sprach sich gegen die zusätzlichen Präventionsmittel aus und appellierte an die Selbstverantwortung der Leute, auf ihre Gesundheit zu achten. Christine Lo-

cher (FDP) erinnerte an die zahlreichen in der Prävention tätigen Riehener Vereine, Hans Rudolf Lüthi (DSP) wünschte sich bessere Bedingungen für die Riehener Sportvereine statt Geld für eine unnötige Projektleitung, Roland Lötscher (SP) sagte, die Gemeinde müsse neben Bund, Kanton und Vereinen auch ihren Beitrag zur Prävention leisten, und Annemarie Pfeifer (EVP) forderte Massnahmen gegen den steigenden Jugendalkoholismus.

Gemeinderat Michael Martig sagte, gemäss einer Studie könnten in der Schweiz 1,5 Milliarden Franken eingespart werden, wenn die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung höher wäre. Und diese erhöhe man durch eine gute Präventionsarbeit.

Als Daniel Albietz (CVP) im Antrag der SP/Grünen konkretere Leistungsziele – ein konkretes Projekt mit Resonanz in den Medien und eine Massenveranstaltung für mindestens zehn Prozent der Bevölkerung – verlangte, kam es zu einem fünfminütigen «Timeout», nach welchem Albietz seinen Antrag wieder zurückzog. Der Antrag der SP/Grünen zu Gunsten von mehr Prävention wurde mit 17:22 abgelehnt – SP, Grüne und EVP waren geschlossen dafür, FDP, LDP, SVP, CVP und DSP geschlossen dagegen. Der Globalkredit von 48'708'000 Franken und der Leistungsauftrag wurden anschliessend mit 18:0 bei 21 (!) Enthaltungen genehmigt.

ZEITGESCHICHTE Ausblick auf das Euler-Jahr 2007

Universalgelehrter als Comic-Held



Leonhard Euler als Comicfigur und auf einem Gemälde von Emanuel Handmann aus dem Jahre 1753.



Fotos: Kunstmuseum Basel, Martin Bühler/zVg

wü. Am 15. April 2007 würde er 300 Jahre alt. Unsterblich geblieben ist indes-
sen das umfangreiche naturwissen-
schaftliche und philosophische Werk,
das der 1707 in Basel und 1787 in
St. Petersburg gestorbene Leonhard
Euler der Nachwelt hinterlassen hat.
Noch heute gilt der Gelehrte als einer
der grössten Wissenschaftler aller Zei-
ten. Mit seinen bahnbrechenden wis-
senschaftlichen Erkenntnissen und
Entdeckungen in Mathematik, Physik,
Mechanik, Optik und Astronomie darf

er sich getrost in eine Reihe mit Galileo
Galilei, Isaac Newton und Albert Ein-
stein stellen.
Mit einer Vielzahl von Veranstaltun-
gen – von der interaktiven Ausstellung
über die Ringvorlesung bis hin zum
Konzert und einer Gala – ehrt Eulers
Geburtsstadt Basel im kommenden
Jahr ihren genialen Sohn. Und weil Eulers
Kinderstube während einiger Jahre
das Pfarrhaus der Dorfkirche war, be-
teiltigt sich auch die Gemeinde Riehen
am Reigen der Festivitäten.

Gewissermassen als heiter-amü-
santes «Amuse-bouche» zum Euler-
Jahr 2007 ist dieser Tage im «Birk-
häuser»-Verlag ein Comicband über
Leben, Werk und auch einige weniger
bekannte Seiten des Universalgenies
erschienen. Unter dem Titel «Leonhard
Euler – Ein Mann, mit dem man rech-
nen kann» wird Leonhard Eulers Weg
vom wissbegierigen Kind im Riehener
Pfarrhaus zum führenden Wissen-
schafter seiner Zeit in Berlin und St.
Petersburg nachgezeichnet. Gezeich-
net wurde der Comic von Elena Pini,
die Texte stammen aus der Feder von
Andreas Heyne und seiner Tochter A-
lice Heyne. Das Paar hat mit Comics
über historische Begebenheiten einschlä-
gige Erfahrungen, zeichnete es doch be-
reits für die Texte des aus Anlass des
Jubiläums «500 Jahre Basel bei der Eid-
genossenschaft» erschienenen Comic-
bandes verantwortlich.

Wer nun glaubt, Leonhard Eulers
Leben und Geistesblitze seien für einen
Comic dann doch eine allzu komplexe,
komplizierte und vor allem zu trockene
Materie, sieht sich beim Lesen bald
eines Besseren belehrt. Auch wenn
Zeichnungen und Texte möglicher-
weise nicht jedes eingefleischten Co-
micfans Sache sind – weil vielleicht

stellenweise etwas bieder –, so liest sich
das rund 50 Seiten starke, in einer Start-
auflage von 4000 Exemplaren erschei-
nende und 28 Franken kostende Bil-
derbuch doch recht unterhaltsam.

Wie Professor Hanspeter Kraft, Prä-
sident der beim Jubiläum federführen-
den Euler-Kommission, anlässlich ei-
ner Medienorientierung betonte,
sollen die verschiedenen Aktivitäten
im Jubiläumsjahr eine breite, nicht nur
akademisch geschulte Öffentlichkeit
auf spielerische und anregende Weise
an das Leben und das Werk des Gelehr-
ten heranführen. Im Verlaufe des kom-
menden Jahres sind unter anderem fol-
gende Veranstaltungen geplant:

- Ab März 2007: Geführte historische
Stadtrundgänge auf den Spuren der
Basler Mathematiker Euler und Ber-
noulli.
- 16. März bis 9. Juni 2007: Ausstellung
zu Eulers Leben und Werk in der Bas-
ler Universitätsbibliothek.
- 15. April 2007: 300. Geburtstag Leon-
hard Eulers.
- 20. April 2007: Festakt in der Basler
Martinskirche.
- April bis Juni 2007: Ringvorlesung an
der Universität Basel.
- Mai 2007: Filmreihe im Stadtkino
Basel zum Themenkreis «Wissen-
schaft – Forschung – Genialität».
- 31. Mai und 1. Juni 2007: Internatio-
nales Euler-Symposium.
- 2. Juni bis 23. September 2007: Aus-
stellung «Mathematik erleben» im
Naturhistorischen Museum Basel.
- 13. September 2007: Konzert in der
Petterskirche mit der Uraufführung
eines Werkes der Riehener Kompo-
nistin und Kulturpreisträgerin Bettina
Skrzypczak zu Eulers Mondbewe-
gungen und Musiktheorien.
- 13. und 14. September 2007: Jahres-
kongress 2007 der Akademie der Na-
turwissenschaften.
- 20. September 2007: Vortrag von Prof.
Hanspeter Kraft im Bürgersaal des
Gemeindehauses Riehen.
- 9. bis 15. September 2007: Studien-
woche Mathematik in Zusammen-
arbeit mit der Stiftung «Schweizer
Jugend forscht».
- September 2007: Kleine Kabinettau-
stellung von Spielobjekten zu Eulers
Mathematik im Spielzeugmuseum
Riehen.
- 22./23. September 2007: Spielwochen-
ende im Spielzeugmuseum Riehen.

Darüber hinaus gibt es während ei-
niger Wochen einen Wettbewerb. Auf
Plakaten in den Trams und Bussen der
BVB wird unter dem Signet des Euler-
Jubiläums jeweils eine Aufgabe ge-
stellt, zu deren Lösung weniger Fach-
kenntnisse gefragt sind als Neugier
und krea-tives Denken. Für die beste
Lösung der jeweiligen Wochenaufgabe
und für die höchsten Punktzahlen im
gesamten Wettbewerb werden Preise
vergeben.

Detaillierte Informationen zu den
verschiedenen Veranstaltungen unter
www.euler-2007.ch.

AUS DER BADISCHEN
NACHBARSCHAFT

Ausstellung Christbaumkugeln

Seit Freitag, 1. Dezember, hat ein ne-
ues Thema Eingang in die aktuelle Aus-
stellung «rundum rund. Faszination
einer Form» im Weiler Museum am Lin-
denplatz gefunden. Farbenprächtige
Christbaumkugeln aus dem Deutschen
Weihnachtsmuseum in Rothenburg ob
der Tauber sind dem Weiler Museum
zur Verfügung gestellt worden. Der
Ausstellungsraum zeigt einen
Überblick über die historische Ent-
wicklung des gläsernen Christbaum-
schmucks. Zu den Exponaten gehört
ausserdem Weihnachtsbaumschmuck
in Form von Früchten, die zu den ers-
ten bekannten Formen des Baum-
schmucks zu zählen sind. Doch schon
bald wurde der Baumbehang auf die
einfache Kugel reduziert, die wir heute
kennen.

Speziell wertvolle Leihgaben sind
Weihnachtskugeln von 1890. Diese
sind besonders schwere, weil dick-
wandige Kugeln, die damals noch mit
Silbernitrat verspiegelt wurden. Ein
historischer Zeitungsbericht, der eben-
falls ausgestellt wird, gibt mit seinen
Fotos einen Einblick in die Produktion
der Glaskugeln. Der Weiler Glasblä-
ser Jochen Anders hat dem Museum
Glasmaterial zur Verfügung gestellt,
anhand dessen die Besucher die ver-
schiedensten Fertigungsschritte vom
Glasrohr hin zu einer Kugel nachvoll-
ziehen können. Am Samstag, 16. De-
zember, von 15 bis 18 Uhr wird Jochen
Anders im Museum sein Handwerk
vorführen. Die Ausstellung ist samstags
von 15 bis 18 Uhr und sonntags von
14 bis 18 Uhr geöffnet.

Weihnachtsgeschäft

Optimistisch startet der Lörracher
Einzelhandel ins Weihnachtsgeschäft
und die Händler der Stadt rechnen, wie
die Kollegen auf Bundes- und Landes-
ebene, mit guten Umsätzen. Da es bis-
lang schon ein insgesamt zufrieden-
stellendes Jahr war, ist dieser Opti-
mismus wohl auch gerechtfertigt. Der
«Pro Lörrach»-Vorsitzende Horst Krä-
mer sagt dazu: «Nachdem das ganze
Jahr vergleichsweise gut lief, hoffen wir
natürlich, dass es auch im Weihnachts-
geschäft so bleibt.» Seit dem vergange-
nen Samstag hat das Geschäft bereits
deutlich angezogen. Als Startschuss hat
Krämer das letzte Wochenende aller-
dings noch nicht gesehen, denn «im
November waren bisher alle Samstage
sehr gut». Vom Winter – wenn er denn
endlich kommt – erhofft er sich einen
weiteren Schub. Peter Vogl, Geschäfts-
führer von «Sport-Müller», meint lak-
onisch: «Bei diesen Temperaturen
verkaufen wir eher Bikinis als Skikla-
motten.»

Stadt Lörrach profitiert vom
höheren Holzpreis

Zum ersten Mal nach sechs Jahren
wirft der Stadtwald Lörrach-Nord wie-
der einen Gewinn ab. Der Förster
Günther Müller erwartet für 2006 ein
Plus von rund 10'000 Euro. Im Haus-
haltsansatz war noch ein Defizit von
rund 55'000 Euro vorgesehen. «Den

Stadtwald kann man mit einem posi-
tiven Ergebnis bewirtschaften, wenn die
Holzpreise einigermaßen stimmen»,
stellt Günther Müller fest. Nach dem
Sturm «Lothar» im Jahr 1999 stürzten
die Holzpreise ab. Mittlerweile haben
sie sich nicht nur erholt, sondern sind
auch kräftig gestiegen. Das betrifft im
Besonderen Nadel-, Brenn- und Ener-
gieholz. Gegenüber 28 Euro im Jahr
2005 kostet heute ein Kubikmeter
Energieholz 45 Euro.

Bewirtung im Burghof Lörrach

Ab Januar 2007 wird die Bewirtung
im Burghof neu geregelt. Die «Städti-
sche Burghof GmbH» und die «Burghof
Gastronomie GmbH» lösten ihre be-
stehenden Verträge auf. Anlass für die
Neuregelungen sind Umstrukturierun-
gen in beiden Gesellschaften. Damit
ist der Weg für neue Modelle frei und
die Mieter des Burghofs können künf-
tig mit verschiedenen Caterern zu-
sammenarbeiten. Zurzeit werden mit
mehreren Gastronomen Verhandlun-
gen geführt. Die Foyer-Bewirtung bei
Kulturveranstaltungen wird ebenfalls
neu organisiert. Angebote und Veran-
staltungsbetrieb sollen enger vernetzt
werden. «Ich will, dass das Angebot auf
die Themen abgestimmt ist», sagte
Burghof-Chef Helmut Bürgel. «Wenn
wir zum Beispiel einen Indien-Schwer-
punkt haben, dann muss sich das auch
in der Foyer-Bewirtung manifestie-
ren.» Organisatorische Details hierfür
stehen noch aus. Die «Burghof GmbH»
wird entweder mit einem externen
Anbieter mit Veranstaltungserfahrung
zusammenarbeiten oder die Bewirtung
selbst übernehmen. In den eige-
nen Reihen gibt es dafür Fachpersonal,
allerdings müsste dann das Burghof-
Team anders strukturiert werden.

Adventseinkauf leicht gemacht

Die «König-Kunde-Service-Initiati-
ve» erleichtert in Lörrach den Weih-
nachtseinkauf an den vier Advents-
samstagen. So können sich die Kunden
ihre Weihnachtseinkäufe an den Sams-
tagen vor Weihnachten zwischen 10.30
Uhr und 17 Uhr zu ihren Fahrzeugen
tragen lassen. Dieses Angebot verwerk-
licht die «Service-Initiative» mit Un-
terstützung der Lörracher Theodor-
Heuss-Realschule. In der Innenstadt
sind jeden Samstag zehn bis zwölf
Schüler unterwegs. Man erkennt sie an
den gelben «König-Kunde-T-Shirts»
mit dem typischen Krönchen. Die
«Service-Schüler» können in «König-
Kunde-Unternehmen» auch bestellt
werden. Dieser Service ist kostenlos.
Doch jeder Schüler freut sich, wenn
sein Zeit- und Muskeleinsatz mit ei-
nem Trinkgeld belohnt wird. Das Geld
kommt der Klassenkasse zugute.

Weihnachtstheater in Weil

Was passierte vor mehr als 2000
Jahren, in der Nacht der Nächte, in der
die Sterne heller erstrahlten als sonst
und in der der Himmel offen war? Dies
zeigt das «Blinklichter Theater» in sei-
nem Stück «Kein Platz in Bethlehem»,
das am Montag, 11. Dezember, um 16
Uhr in der Stadtbibliothek Weil am
Rhein aufgeführt wird. Reservierung
erforderlich über die Telefonnummer
0049 7621 / 9 81 40.

Astrid Schweda

Reklameteil

RZ 007533

seit 1925

Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Dienstleistungen

• Planung
• Ausführung
• Service
• 24 h-Pikett

Elektro-Laden

• Arte + Licht
• Haushaltgeräte
• Div. Elektroartikel
• Reparaturen

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.30–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr

Baselstrasse 3
4125 Riehen

Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

**Bodenbeläge in Textil
und PVC-Novilon**

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

RZ 000701

BADEBOUTIQUE

Holen Sie sich das
Wasserspar-Set Aquaclic
mit Design ...

... und sparen Sie Wasser
für ca. Fr. 100.– pro
Person und Jahr – ohne
Komfortverlust

Baselstrasse 9 4125 Riehen

RZ 000800

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RZ 000540

Bestattungen

STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ 005140

FRIEDLIN AG
Riehen

www.friedlin.ch

Sanitäre Installationen
Spenglerei
Kanal- und Rohrreinigung
Reparaturservice
Sani-Shop

Rössligasse 40
4125 Riehen

Telefon 061 641 15 71
Telefax 061 641 21 15

RZ 007560

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47
papwetzels@bluwewin.ch

Fax 061 641 57 51
www.papwetzels.ch

RZ 009463

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte
RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern
können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36
Post Bettingen 061 601 40 43
oder
Riehener Zeitung 061 645 10 00



Es hätte eine schöne Feier werden sollen. Nichts Pompöses, aber ein netter Abend in der Familie, mit einem Schmorbraten, Kerzen und ein paar gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern. Iris hatte sich gewünscht, mal wieder Heiligabend zu feiern wie früher, als sie selbst noch Kind war. Sie hatte diese Idee geäussert, als Ralf nach einem verpatzten letzten Beziehungsjahr und einer ebensolchen Weihnacht ausgezogen war, um es mit seiner ersten Liebe nochmals zu versuchen. Iris hatte daraufhin ihre Mutter angerufen. Die Verbindung war schlecht und Erna war sich zunächst nicht sicher, tatsächlich ihre Tochter am Draht zu haben. «Iris, bist du es? Ich kann dich kaum verstehen!» Wie lange war es schon her, dass sie ihre Stimme zuletzt gehört hatte? Es müssen Monate gewesen sein. Seit der Geburt des zweiten Kindes hatte Iris noch weniger Geduld als zuvor und hatte sich am Telefon immer häufiger verleugnen lassen. Madame sei ausser Haus, Madame sei im Bad, Madame sei am Stillen; Erna kannte die unsicheren Ausreden des nigerianischen Kindermädchens, die ihr mit

Manchmal kommt es anders

Florence Develey

hohler Stimme über die Telefondrähte aus der anderen Hemisphäre zugetragen wurden. Und so hatte Erna aufgehört, um die Zuwendung ihrer Tochter zu buhlen, und zwang sich, der Versuchung zu widerstehen, ins Flugzeug zu steigen, um ihre Enkel zu sehen. Und nun war sie dran, ihre Iris, am anderen Ende der Leitung und kündigte an, Weihnachten zu Hause verbringen zu wollen. Für Erna begann damit Weihnachten schon anfangs des Jahres. Ein Lächeln verzauberte ihr Gesicht, wenn immer sie daran dachte. Ihre Tochter würde kommen und würde ihre Kinder mitbringen. Sie würden in der Küche



Foto: Philippe Jaquet



Andreas Wenk
– Gartenbau und Unterhalt
– Baumschule
– Staudenkulturen
Alle Pflanzen für Ihren Garten
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Tel. 061 641 25 42

RZ003514

Ein modernes Hörgerät leistet auch bei Ihren Hörproblemen gute Dienste!

Kontaktieren Sie uns für einen GRATIS Hörtest...



Hörhilfe Borner AG
Marktgasse 3, Tramhaltestelle Schiffflände
4051 Basel
Telefon: 061 262 03 04

RZ001001

COMPUTER-HILFE-SERVICE
www.supportyou.ch

Der beste private Service
gegen die VIREN-, WÜRMER- und TROJANER-PLAGE

061 411 39 65 oder 078 699 39 65

Zollweidenstrasse 12 · 4142 Münchenstein

CGS CONSULTING FRÖHLICHER

RZ010081

SCHÖNE, PRAKTISCHE UND SINNVOLLE GESCHENKE FINDEN SIE IM



FISCHERHUS LAEDEL

BASELSTRASSE 21

MO 14⁰⁰ – 18³⁰

DI-FR 9⁰⁰ – 12⁰⁰

SA 14⁰⁰ – 18³⁰

9⁰⁰ – 16⁰⁰

RZ010053



Meyer Söhne AG
Blumengeschäft & Gärtnerei

Wir begleiten Sie floristisch durch den Advent

Sonntags geöffnet von 9–16 Uhr

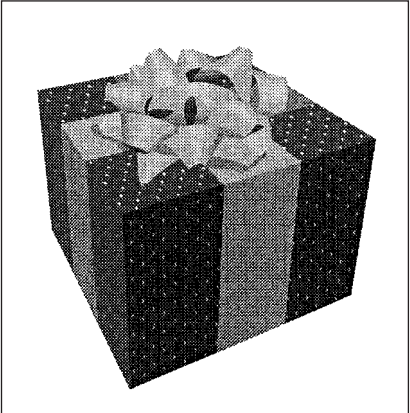
www.meyer-soehne.ch

Hörnliallee 79, 4125 Riehen
Telefon 061 601 01 89
Telefax 061 601 59 50

Eigene Gärtnerei:
Allmendstrasse 160
Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 601 09 77



RZ010032



Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel



Riegler
Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

RZ010026



Parkrestaurant Lange Erlen

Romantik-Dinner
Welcome Prosecco –
4-Gang-Menü –
Deluxe-Wein 5 dl FL
Fr. 68.– p. Person

Mittwoch bis Samstag ab 19 Uhr
Tel. 061 681 40 22
www.lange-erlen.ch

RZ012799

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG



Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Möbelrestaurierungen
Bauschreinerei
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgrässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50

RZ010064



Gemeindebibliothek Riehen

Frohe Festtage
mit Büchern, Hörbüchern
CDs, DVDs und Magazinen
aus der Gemeindebibliothek

Ihr Bibliotheksteam

RZ012793



Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet

3., 10. und 17. Dezember, 13 bis 17 Uhr

Felix Wetzel
Inh. Jürg Blattner
Papeterie, Boutique, Bürobedarf
Schmiedgasse 14
Tel. 061 641 47 47, Fax 061 641 57 51

Wir führen ein grosses Sortiment an Bastelartikeln und vieles mehr.

RZ012811

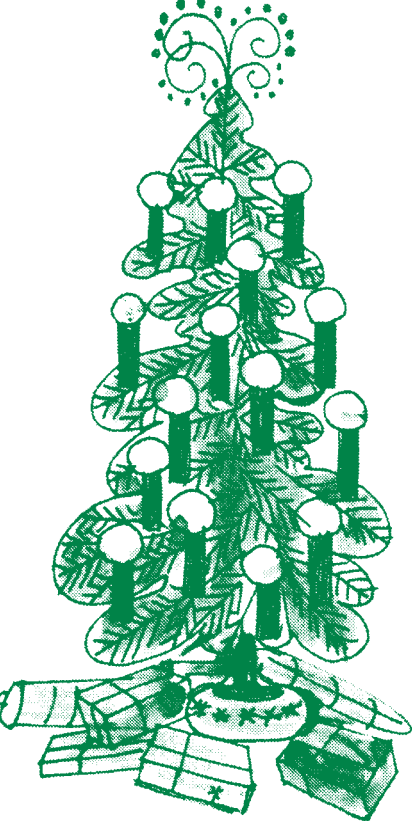
BEHEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Mit Freude schenken und einkaufen

Zierkissen – Kuscheldecken –
Bademäntel ... bis zum Bettgestell,
sogar spezielle «Mitbringsel»

Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

RZ010030



RZ-Weihnachts-Preisrätsel

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Wir hoffen, dass wir Sie auch mit der zweiten Geschichte von Florence Deveyly gut unterhalten und bei Ihnen gleichzeitig die Vorfreude auf unsere letzte Adventsgeschichte in der kommenden Ausgabe der RZ vom 15. Dezember geweckt haben. «Gluschtig» möchten wir Sie aber auch auf unser zweites

RZ-Weihnachts-Preisrätsel

machen. Im nebenstehenden Rätsel fragen wir Sie wieder nach dem einen oder anderen Angebot, auf das die Inserate auf unseren drei Sonderseiten aufmerksam machen. Studieren Sie also die Inserate genau. Denn in ihnen verbirgt sich mancher im Kreuzworträtsel gesuchter Begriff. Füllen Sie das Rätsel vollständig aus und übertragen Sie die Buchstaben des Lösungswortes auf den nebenstehenden Talon. Bereits in der letzten Ausgabe fanden Sie den ersten Teil des Weihnachts-Preisrätsels. Und in der nächsten RZ-Ausgabe Nr. 50 vom Freitag, 15. Dezember, wartet dann das dritte und letzte Rätsel mit dem entsprechenden Lösungswort auf Sie. Am Ende unseres Wettbewerbs kleben Sie alle drei Lösungswörter auf eine Postkarte. Aus allen richtigen Einsendungen ziehen wir die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der folgenden attraktiven Preise:

Ein Monatsmenü für zwei Personen im Bettinger Restaurant «Baslerhof»

Ein Gutschein für zwei Personen für ein Mittagmenü der Tageskarte Montag bis Freitag im Restaurant «Zum Schlipf»

... bei CplusMed GmbH

Gegenwehr

Nagetier

Einspruch

engl. Sonne

Fürwort

S-amerik. Indianer

...Weltladen

Kochstelle

Bienenprodukt

frz. Seele

bibl. Riese

ital. Stadt

Neckerei

Krankheitsvorschichten

12

ital. Schauspieler

Jagdsignal

... Meyer Söhne

engl. Backofen

Rückschlag (Tennis)

13

gegen die Regel

Gewässer Mz.

14

Leib-eigene

engl. es

frz. Stadt

frz. Sommer

weibl. Vorname

4

ital. gestern

Gesellschaftslehre

träge, unempfindlich

engl. bei

... + Schaufelberger AG

11

Kuhantilope

poet. Werk

Metall

US-Astronom

f. 1938

8

Abk. f. Internat. Skating Union

Blutwurm

... Gipser und Maler

15

frz. Zimmer

Vitamin

Kopfbedeckung

Kanton

Abk. CH-Kanton

Hetzjagd

Froschlurch

5

frz. Zeile

ital. ja

europ. Träger-rakete

bereits

Abk. f. Schalter

3

... bei Andreas Wenk

engl. Bett

Halbedelstein

flach

Bruder v. Sem

Figur in Schillers «Don Carlos»

9

weibl. Vorname

engl. Öl

männl. Vorname

dünnes Holzdeckblatt

engl. oben

O-afr. Stamm

knorrig, urwüchsig

chem. Element

Staat in W-Afrika

10

... am Wäbergässli

Säugetier

1

Drehkörperteil

Zch. f. Natrium

6

peruan. Fluss

Kontinent

griech. Buchst.

rückwirken

Grabpfeiler Mz.

5

Einmal zwei Tickets für ein Heimspiel des FC Basel

Zwei Eintrittskarten für die Fondation Beyeler

Ein Blumengutschein von «Breitenstein» im Wert von Fr. 50.–

Ein Gutschein für zwei Personen für eine Vorstellung des Atelier-Theaters

Ein Einkaufsgutschein von «Rolf Henz Fleisch und Feinkost» im Wert von Fr. 50.–

Ein Einkaufsgutschein von «La Nuance – Damen- und Herrenmode» im Wert von Fr. 50.–

Ein Gutschein der Buchhandlung «Rössli» im Wert von Fr. 30.–

Ein Gutschein für 300 Gramm Pralines aus «Patrizias Schoggi-paradies»

Ein Jahresabonnement für das FCB-Fanmagazin «Rotblau»

Dreimal je eine FCB-Schüleragenda

Wie bereits in der letzten RZ-Ausgabe finden Sie in der heutigen sowie in der kommenden Ausgabe einen Talon, auf dem Sie das Lösungswort des jeweiligen Rätsels eintragen können. Sammeln Sie alle drei Lösungswörter und übertragen Sie diese am Ende unseres Wettbewerbs auf den Talon, den wir in der RZ-Ausgabe Nr. 50 publizieren werden. Die Adresse, an die Sie den Talon schicken müssen, werden wir in der nächsten Ausgabe bekannt geben. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg beim Lösen unseres zweiten Kreuzworträtsels!



Foto: Philippe Jaquet

Lösungstalon Weihnachts-Preisrätsel Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

R779896

i.smile

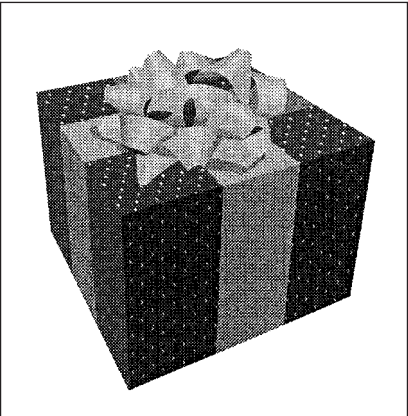
Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!

Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Im Singeisenhof 8

Telefon 061 - 641 30 30



Wir im claro-Weltladen freuen uns, wenn Sie bei uns gute Ideen für Geschenke finden und unser Angebot von schönem und fair gehandeltem Kunsthandwerk nutzen!

claro-Weltladen Riehen

Rössligasse 12

Das freundliche Restaurant

Telefon 0049 7621 9 80 60

Müllheimerstr. 4, 79576 Weil am Rhein

www.ottshotel.de

Ein Fest für alle Sinne – Essen und Trinken über den Dächern Lörrachs – Wir freuen uns auf Sie!

D-Lörrach-Tüllingen

Telefon 0049 7621 2790

www.maier-loerrach.de

Restaurant zum Schlipf

Am 25. und 26. Dezember von 10 bis 22 Uhr geöffnet

Wir bieten neben diversen Gerichten auch ein Weihnachtsmenü an und freuen uns auf Ihre Reservation.

www.schlipf.ch

中医学与美容学的完美结合

CplusMed GmbH

Praxis für traditionelle chinesische Medizin

Krankenkassenanerkannt

Massimo Giarrusso/Armelin Nikoliqi

Akupunktur / Ohr- und Schädelakupunktur

Chin. Arzneimittel / Med. Qi Gong u. Tai Chi

Schmerzen?

Erschöpfung?

Verschneupft?

Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen

Telefon 061 641 27 45

www.cplusmed.ch, info@cplusmed.ch

Im Dorf bisch gly ... und kaufsch guet y!

Landi

Landw. Genossenschaft

4125 Riehen

– Weihnachtsbäume

– Gartengeräte, Erden, Dünger

– Alles für Ihre Haustiere

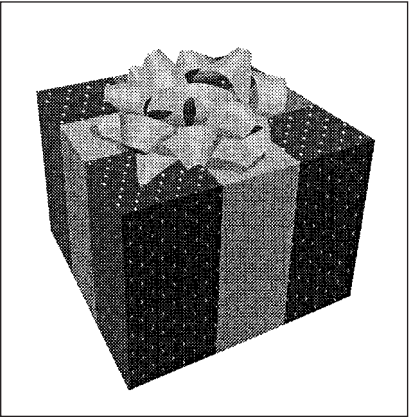
– Getränke und Lebensmittel, Mehl

– Faserpelzjacken

– Bündner-Spezialitäten

Bahnhofstrasse 61, 4125 Riehen

Telefon und Fax 061 641 22 15



Ribigslos

moole tapeziere

Fassade sanieren

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50

Tel. 061 641 66 66

Fax 061 641 66 67

PNT

P. NUSSBAUMER

TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

• Transporte aller Art

• Lastwagen / Kipper

Hebebühne/Sattelschlepper

• Mulden:

MULDEN

1 / 2 / 4 / 7 / 10 /

20 / 40 m³

• Kran 12 Tonnen

• Containertransporte

• Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN

Fax 061 601 10 69

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9

Telefon 061 691 11 66

4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ 000673

TIERWELT Nachwuchs bei den Klammeraffen im Zolli

Haartracht vom Feineren



Das Klammeraffen-Junge «Dicha» wurde Mitte Oktober geboren und hat die Herzen der Zollibesucher im Sturm erobert.

Foto: Thomas Jermann

zgb. «Dicha», die Hübsche, heisst die zurzeit viel bewunderte neue Bewohnerin im Basler Zolli. Der kleine Geoffroy-Klammeraffe kam Mitte Oktober zur Welt und ist das zweite Kind, das von Mutter «Quilimari» gehegt und getragen wird. «Dicha» eroberte unzählige Besucherherzen. Immer wieder musste die geduldige Pflegerin erstaunten Besucherinnen und Besuchern bestätigen, dass die unglaublich avantgardistisch wirkende Haartracht des kleinen Kobolds nicht menschengemacht ist, sondern von Natur aus so ist.

Relativ spät, im Alter von elf Jahren, hat «Quilimari» ihr erstes Kind aufgezogen. Nicht ohne Besorgnis hatten damals Pflegerin und Zootierarzt das Verhalten der Mutter verfolgt. Obwohl sie in der zurzeit sechs Weibchen und ein Männchen umfassenden Gruppe schon einige Male Gelegenheit hatte,

genau zu beobachten, wie andere Mütter ihre Neugeborenen versorgten, war die heute dreizehn Jahre alte «Quilimari» damals nicht recht in der Lage, ihr Kind am Körper mitzutragen und zu stillen. Bange Stunden mit viel gutem Zureden waren zu bestehen, bis die kleine «Bonita» dann vom dritten Tag an von der Mutter auch wirklich angenommen wurde. Inzwischen ist sie zu einem sehr lebhaften Mädchen herangewachsen.

Geoffroy-Klammeraffen sind virtuose Schwinghänger, die sich mit ihren daumenlosen Händen und dem wie einen dritten Arm einsetzbaren Greifschwanz durch die Baumkronen der tropischen Regenwälder fortbewegen. In ihren Heimgebieten von Südmexiko bis Panama sind sie in Gemeinschaften von bis zu sechzig Individuen anzutreffen.

LESERBRIEFE

Verpasste Chance

Mit 17 zu 22 Stimmen hat der Einwohnerrat das vom Gemeinderat vorgelegte Präventionskonzept abgelehnt. Ihm waren 50'000 Franken pro Jahr zu viel für ein gesünderes Riehen.

Der Gemeinderat wollte eine Bestandesaufnahme aller Präventionsangebote in der Gemeinde machen, er wollte diese Angebote koordinieren, vernetzen, Synergien nutzen und Lücken schliessen. Es wäre möglich gewesen, Ressourcen zu bündeln und Angebote hätten gezielter eingesetzt werden können. Natürlich sind in erster Linie Bund und Kanton für die Gesundheitsförderung zuständig. Die Gemeinde ist aber näher an den Gegebenheiten und Bedürfnissen der EinwohnerInnen dran und hätte effizienter und effektiver handeln können.

Überall dort, wo Menschen vernünftig und etwas über ihren Horizont hinaus denken können, werden Angebote, die Ähnliches wollen, miteinander vernetzt (jüngstes Beispiel ist die Gründung des «Netzwerks Altersangebote Leimental»). Mit etwas gesundem Menschenverstand würde man auch merken, dass man so mit weniger Aufwand mehr erreichen könnte. Leider hat der bürgerlich dominierte Einwohnerrat diese Chance verpasst. Ob-

wohl reihum alle bürgerlichen Parteien betonten, dass auch sie Prävention wichtig fänden, blieb es bei diesem Lippenbekenntnis. Nebst dem Sparen am falschen Ort war wohl eine Machtdemonstration wichtiger als gesündere Einwohnerinnen und Einwohner.

Franziska Roth,
Einwohnerrätin SP, Riehen

Sicherheit zuerst

Die schlimmen Nachrichten von Gewalt ganz allgemein und Übergriffen gegen Jugendliche und Kinder häufen sich, auch in Riehen. Wir sind wieder so weit, dass wir als Eltern unsere Kinder nicht guten Gewissens alleine nach Einbruch der Dämmerung durch Riehen gehen lassen können. Ja sogar, wenn Jugendliche sich treffen, muss man sich als Eltern Fragen stellen.

Diese Verantwortung können und sollen Politik und Verwaltung den Eltern nicht abnehmen. Was wir aber als Eltern (vom nunmehr offenbar alleine für die Sicherheit und die Jugendarbeit in Riehen zuständigen Kanton) fordern dürfen: Reden Sie die Situation nicht schön, relativieren Sie die Gewalttaten nicht! Es geht nicht nur um ein Gefühl der Sicherheit, es geht um tatsächliche Sicherheit.

Die Eltern, aber auch die Kinder selbst dürfen erwarten, dass durch geeignete polizeiliche und sonstige sicherheitstechnische Massnahmen ein Höchstmass an Sicherheit gewährleistet wird und die Probleme nicht auf die lange integrationspolitische Bank geschoben werden. Ohne Sicherheit ist alles nichts.

Dr. Heinrich Ueberwasser,
Grossrat und Einwohnerrat EVP, Riehen

Weihnachtswunsch

Seit Monaten zielt eine rot-weisse Baulattenabspernung (oder sollte man sie als «moderne Kunst» benennen?) den Kreisel auf der Kreuzung Grenzacherweg / Kohlstieg / Rudolf-Wackernagel-Strasse. In Riehen sind ja bekanntlich Baustellen keine Mangelware, darum wünsche ich mir endlich etwas Anschauliches für diesen Kreisel. Zurzeit wäre zum Beispiel ein Tausch mit einem Weihnachtsbaum oder -arrangement nicht zu verachten. Nicht nur mir, sondern zahlreichen Auto- und Velofahrern könnte die Gemeinde Riehen mit der Auswechslung dieser bewussten Verunstaltung ein friedliches Weihnachtsfest bescheren.

Susy Fricker-Linder, Riehen

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

PUBLIREPORTAGE

SPORTARENA-NEWS

Durch MyLine® zu einer neuen Lebensweise

MyLine ist alles andere als eine Diät. Es ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Bei uns lernen Sie in acht Wochen, wie Sie durch das harmonische Zusammenspiel von gesunder Ernährung, richtigem Training und positivem Denken Ihre Lebensweise aus eigener Kraft Schritt für Schritt verändern können. Der MyLine-Kurs verbindet ein einfaches Ernährungskonzept mit regelmässigen Bewegungseinheiten in kleinen Gruppen von Gleichgesinnten. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Personen. Im letzten Jahr haben alleine in Deutschland über 6000 Menschen nach dem MyLine-Konzept rund 39'000 Kilogramm abgenommen. Unsere ersten beide Kurse in der Sportarena waren ebenfalls ein voller Erfolg. Alle waren begeistert und haben durchschnittlich rund 4,8 kg abgenommen.

Wir sind froh, dass wir unseren Kunden mit MyLine ein ganzheitliches Abnehmkonzept anbieten können, bei dem man auch nach Abschluss des Kurses in der Lage ist, sein Wohlfühlgewicht dauerhaft zu halten. Gerne stehe ich Ihnen für weitere Informationen persönlich zur Verfügung (079-279.33.35). Ich freue mich auf jeden Fall, im neuen Jahr auch Sie bei mir im MyLine-Kurs zu begrüßen und wünsche allen frohe Festtage.

Caroline Gugler

Inhaberin Sportarena und MyLine-Kursleiterin



SPORTARENA, das Gesundheits-Center in Riehen
Burgstrasse 175, CH-4125 Riehen
seit 1989 auf über 1000m²
fitness@sportarena.ch
www.sportarena.ch
Tel. 061-641 50 50

mehr vom Leben!

myline®
aktiv schlank.

KURSDATEN

Kurs-Nr.4

immer Donnerstags
Beginn: 04.01.07
Ende: 01.03.07
Zeit: 19.34

Kurs-Nr.5

immer Montags
Beginn: 22.01.07
Ende: 19.03.07
Zeit: 19.34

Kurs-Nr.6

immer Dienstags
Beginn: 13.03.07
Ende: 08.05.07
Zeit: 19.34

Preise

CHF 290.-
für Sportarena-Mitglieder
CHF 540.-
für Nichtmitglieder

gesund essen
richtig trainieren
positiv denken



Bevor's zu eng wird...

myLine® - erfolgreich abnehmen



- myLine®-Konzept : Erfolgreich abnehmen in nur 8 Wochen
- Sie treffen nette Menschen, lernen gesund zu essen, richtig zu trainieren und positiv zu denken
- Schon über 40'000 Teilnehmer haben myline® getestet und in 8 Wochen im Durchschnitt 6,5 kg abgenommen
- Preis inkl. Kursmaterial für Sportarena-Mitglieder Fr. 290.-

Nichtmitglieder bezahlen Fr. 258.- für das Fitnesstraining zusätzlich.

SPORT IN KÜRZE

Juniorenspiel wird wiederholt

rz. Das A-Junioren-Fussballspiel zwischen dem FC Riehen und dem FC Frenkendorf, das am 22. Oktober vom Schiedsrichter abgebrochen wurde, wird im Frühling neu angesetzt. Die ursprünglich gegen den FC Riehen verhängte Busse in einem vierstelligen Betrag wird aufgehoben. Am vergangenen Montag wurde ein entsprechender Rekurs des FC Riehen gutgeheissen. Der Schiedsrichter hatte geltend gemacht, er habe sich bedroht gefühlt. Der FC Riehen konnte nun belegen, dass nach einem schweren Foulspiel gegen den Riehener Torhüter, der später ins Spital gebracht werden musste, der Riehener Trainer lediglich reklamiert habe, das Foul hätte mindestens eine gelbe Karte zur Folge haben müssen. Für dieses Reklamieren wurde der Riehener Trainer nun gebüsst. Eine Schiedsrichterbedrohung, die einen Abbruch gerechtfertigt hätte, habe aber nicht bestanden.

Christine Zimmerli schnellste Riehener Stadtläuferin

rz. Mit einer Zeit von 22:24.2 auf der 5,5 Kilometer langen Strecke des 24. Basler Stadtlaufes vom 25. November war Christine Zimmerli – und nicht wie letzte Woche gemeldet Isabelle Frey – die schnellste Riehener Volksläuferin. Christine Zimmerli, die in Riehen wohnt und für den SSC Riehen läuft, belegte den hervorragenden siebten Platz im Feld der Läuferinnen W30.

Urs Frey siegt auch in Genf

pd. Wie schon zuvor am Basler Stadtlauf wiederholte Urs Frey auch seinen Vorjahressieg vom Genf und gewann überlegen an der grössten Laufveranstaltung der Schweiz, der 29. Course de l'Escalade. Im Feld der 403 Klassierten der Kategorie Männer 5 (Jahrgang 1938–1947) distanzierte er den Zweitplatzierten um 2 Minuten 28 Sekunden und lief in der Genfer Altstadt die drei Runden mit insgesamt 7,25 Kilometern Länge in der Zeit von 26:42.1 Minuten. Mit dieser Leistung näherte er sich bis auf 15,6 Sekunden dem Kategorien-Streckenrekord. Am nächsten Wochenende will er nun noch versuchen, seinen Vorjahressieg am Zürcher Silvesterlauf zu wiederholen.

Ebenfalls in Genf lief Isabelle Frey. Sie benötigte für die zwei Runden und insgesamt 4,78 Kilometer lange Strecke eine Zeit von 20:41.1 und belegte damit unter 397 Klassierten der Kategorie Frauen 4 (Jahrgang 1948–1957) den hervorragenden 7. Rang. (Siehe auch «Rendezvous» mit Urs Frey auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe.)

Zwei UHCR-Teams unterwegs

rz. Dieses Wochenende steht der Unihockey-Club Riehen mit zwei Teams im Meisterschaftseinsatz. Das Männer-Grossfeldteam (2. Liga) spielt am Sonntag in der Sporthalle WBS Leonhard in Basel gegen den TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf (13.35 Uhr) und StaWi Olten II (16.20 Uhr), die A-Juniorinnen spielen am Sonntag in Schwarzenbach (Huttwil) gegen Rüttenen (9 Uhr) und Wohlen (11.45 Uhr).

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 9:	
UHC MM Bettingen – Pratteln AS Bettingen – UHC Kleindöttingen II	6:8 11:9
Junioren B Regional, Gruppe 9:	
Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf UHC Riehen – UHC Basel United	13:2 12:10
Junioren C Regional, Gruppe 10:	
Squirrels Ettingen-Laufen – Riehen TV Oberwl BL – UHC Riehen	1:12 0:15

Volleyball-Resultate

Männer, 1. Liga, Gruppe C:	
TSV Frick – KTV Riehen I	3:1
Frauen, 2. Liga:	
VB Therwil II – TV Bettingen TV Arlesheim I – KTV Riehen II	3:0 3:2
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
VBTV Riehen – VB Ettingen I BTV Basel II – VBTV Riehen	3:1 1:3
Juniorinnen U21, 1. Liga:	
TV Bubendorf – TV Bettingen Gym Liestal – KTV Riehen I VBC Laufen I – TV Bettingen	1:3 3:0 2:3
Juniorinnen U18, 1. Liga:	
TV Bettingen – TV MuttENZ I	3:0
Juniorinnen U16, Gruppe B:	
TV MuttENZ – KTV Riehen I TV Pratteln NS – KTV Riehen II	2:3 3:2
Männer, 4. Liga:	
Fairplay Olympia – KTV Riehen II KTV Riehen II – SC Uni Basel III	0:3 3:1
Junioren U19:	
TV Bettingen – TV Bubendorf	3:0
Pausch Mixed, 3. Liga:	
Punggtschinder – Volley Diegten	3:2

Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 9. Dezember, 16 Uhr, Hinter Gärten	KTV Riehen I – Volley Smash 05 I
Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 9. Dezember, 18.30 Uhr, Hinter Gärten	KTV Riehen I – SP Morbio Volley
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 9. Dezember, 14 Uhr, Schule Bettingen	TV Bettingen – VBC Laufen III
Sa, 9. Dezember, 14 Uhr, Hinter Gärten	KTV Riehen II – ATV Basel-Stadt
Seniorinnen:	
Fr, 8. Dezember, 20 Uhr, Hinter Gärten	VBTV Riehen – TV St. Clara
Juniorinnen U18, 2. Liga, Gruppe B:	
Sa, 9. Dezember, 18 Uhr, Hinter Gärten	KTV Riehen II – VBC Laufen II
Mixed Pausch, 3. Liga:	
Fr, 8. Dezember, 20.30 h, Schule Bettingen	Punggtschinder – VBC Kaiseraugst
Männer, 3. Liga, Gruppe A:	
Mo, 11. Dez., 20.30 Uhr, Schule Bettingen	TV Bettingen – TV Bubendorf
Männer, 4. Liga:	
Sa, 9. Dezember, 14 Uhr, Hinter Gärten	KTV Riehen II – VBC Tecknau
Junioren U21:	
Mi, 13. Dez., 20.30 Uhr, Schule Bettingen	TV Bettingen – VBC Laufen

Handball-Resultate

Männer, 3. Liga, Gruppe A:	
SG Maulburg/Steinen – HB Riehen	51:15

Handball-Vorschau

Junioren U15, Promotionsgruppe B:	
Sa, 9. Dezember, 15.15 Uhr, Niederholz	Handball Riehen – DJK Bad Säckingen
Männer, 3. Liga, Gruppe A:	
Sa, 9. Dezember, 16.30 Uhr, Niederholz	Handball Riehen – TV Kleinbasel II

Basketball-Resultate

Junioren U17:	
CVJM Riehen – BC Alstom Baden	78:25

Basketball-Vorschau

Männer, 1. Liga Regional:	
So, 10. Dezember, 18 Uhr, Niederholz	CVJM Riehen I – BC Oberwynental
Männer, 3. Liga:	
Mo, 11. Dezember, 20.20 Uhr, Wasserstelzen	CVJM Riehen II – EFES 96 I
Junioren U17:	
So, 10. Dezember, 14 Uhr, Niederholz	CVJM Riehen – BC Zürich

Fechten Resultate

Degenfechten, Junioren-Weltcupturnier, 2./3. Dezember 2006, Tourcoing (Frankreich), Bericht siehe Seite 16
Einzel, Schlussrangliste: 1. Guillaume Boisseau (FRA), 2. Luca Ferraris (ITA), 3. Sebastien Lamon (SUI) und Daniel Budai (UNG), 11. Max Heinzer (SUI), 14. Julien Gerhart (SUI), 29. Tobias Messmer (Riehen/SUI), 40. Dario Grob (SUI), 43. Antoine Varenne (SUI), 52. Samy Moussally (SUI), 64. Pierrick Livet (SUI), 81. Igor Stojadinovic (SUI), 85. Flavio Da Silva Souza (SUI), 102. Giacomo Paravicini (SUI), 103. Eleazar Cohen (106 Fechter klassiert).
Teamwettkampf, Viertelfinals: Schweiz s. Polen 145:41. – <i>Halbfinals:</i> Schweiz s. Italien 145:36. – <i>Final:</i> Italien II s. Schweiz 44:43.

Fussballtabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2006/2007, Tabellen zur Winterpause
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. FC Rheinfelden 9/24 (42:8), 2. SV MuttENZ b 9/21 (32:14), 3. FC Münchenstein 9/18 (34:19), 4. FC Lausen 72 9/18 (25:25), 5. FC Oberdorf 9/16 (44:32), 6. AC Milan-Club 9/10 (33:37), 7. FC Frenkendorf 8/9 (25:20), 8. FC Jugos Basel 9/5 (16:25), 9. FC Bubendorf 9/4 (22:50), 10. FC Riehen 8/4 (15:58).
Junioren B, Promotion: 1. SC Binningen a 11/26 (31:23), 2. Gelterkinden 11/24 (52:30), 3. BSC Old Boys b 11/23 (26:20), 4. Black-Stars 11/20 (33:22), 5. Laufen 11/17 (35:31), 6. Liestal 11/15 (40:26), 7. SV Sissach 11/15 (28:31), 8. Therwil a 11/15 (30:34), 9. SC Bau-departement 11/13 (40:50), 10. FC Amicitia a 11/7 (21:37), 11. FC Allschwil 11/6 (22:40), 12. FC Birsfelden 11/6 (25:49).
Junioren B, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. FC Riehen 9/25 (56:19), 2. FC Telegraph 9/19 (27:25), 3. FC Amicitia b 9/18 (46:25), 4. FC Therwil b 9/18 (33:24), 5. SC Dornach 9/15 (51:28), 6. FC Riederwald 9/14 (39:23), 7. FC Ettingen 9/10 (35:39), 8. FC Biel-Benken 9/6 (26:57), 9. FC Breitenbach b 9/4 (18:43), 10. FC Allschwil c 9/3 (13:61).
Junioren C, Promotion: 1. SC Binningen 11/28 (44:17), 2. FC Laufen 11/26 (50:15), 3. SV Sissach a 11/26 (39:7), 4. BSC Old Boys b 11/23 (54:22), 5. FC Amicitia a 11/19 (32:19), 6. FC Aesch a 11/18 (37:29), 7. FC Nordstern a 11/16 (49:35), 8. FC Rheinfelden a 11/11 (19:29), 9. FC Gelterkinden a 11/11 (27:58), 10. FC Therwil a 11/6 (14:29), 11. FC Münchenstein 11/4 (13:49), 12. SC Steinen Basel 11/1 (14:83).
Junioren C, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. FC Pratteln b 8/24 (73:14), 2. SV MuttENZ b 8/19 (70:27), 3. FC Türkçüçü Basel 8/18 (50:26), 4. Amicitia b 8/15 (30:29), 5. FC Stein 8/11 (42:26), 6. Eiken 8/6 (27:70), 7. FC Laufenburg-Kaisten b 8/6 (25:69), 8. FC Birsfelden b 8/4 (38:53), 9. FC Zeiningen 8/3 (15:56).

FUSSBALL 8. Piccolo-Hallenfussballturnier des FC Amicitia

Möhlin-Riburg spielte am besten

Der FC Möhlin-Riburg setzte sich im Final gegen Titelverteidiger SC Dornach durch und gewann das Piccolo-Hallenfussballturnier des FC Amicitia.

db. Am 26. November wurde in der Sporthalle Bäumlihof das 8. Piccolo-Hallenfussballturnier des FC Amicitia Riehen durchgeführt. Zehn Mannschaften aus der Region sowie zwei Mannschaften der jüngsten Fussballkategorie des FC Amicitia bildeten das Teilnehmerfeld. Nach den Vorrundenspielen ging es im weiteren Turniervorlauf in der Finalrunde um den Turniersieg (Rang 1 bis 6) sowie in einer Trostrunde um die Plätze 7 bis 12.

Die beiden jungen Amicitia-Mannschaften mit den Jahrgängen 2001 und 2002 spielten eine durchgezogene Vorrunde mit mehr Niederlagen als Siegen und schafften den Einzug in die Finalrunde nicht. In der Trostrunde wurden dann die jungen Riehener Fussballer an der Ehre gepackt und es glückte nach tollen Spielen der Gruppensieg für das A-Team, was den siebten Schlussrang bedeutete. Auch das B-Team kam nach einer sieglosen Vorrunde in der Trostrunde noch zu einem Sieg und einem Unentschieden, was für den 10. Platz reichte.

In den Vorrundenspielen schwang der FC Möhlin-Riburg klar obenaus. Titelverteidiger SC Dornach wollte den im letzten Jahr gewonnenen Wanderpokal ein weiteres Jahr im Klubhaus ausstellen und so war es nicht überraschend, dass beide Mannschaften auch im Final standen. Nach einer raschen Führung des SC Dornach sah es lange nach einer erfolgreichen Titelverteidigung aus, aber der FC Möhlin-Riburg



Das Siegerteam des FC Möhlin-Riburg präsentiert stolz Pokale und Medaillen.

Foto: zVg

konnte nochmals zulegen und nach dem Ausgleich zum 1:1 gar kurz vor Schluss den Treffer zum viel umjubelten 2:1 erzielen.

Ein weiterer Höhepunkt war die abschliessende Siegerehrung. Die begehrten Pokale für die Ränge 1 bis 4 wurden von strahlenden Kinderaugen der jeweiligen Mannschaftscaptains in Empfang genommen. Da der FC Amicitia an seinen Turnieranlässen jeweils für alle Junioren Erinnerungsmedaillen abgibt, konnten auch die etwas trauri-

gen «Piccolos», die keinen Pokal gewonnen hatten, noch aufgemuntert werden.

8. Piccolo-Hallenfussballturnier des FC Amicitia Riehen, 26. November 2006, Sporthalle Bäumlihof
Schlussrangliste: 1. FC Möhlin-Riburg, 2. SC Dornach, 3. FC Eiken, 4. SC Binningen, 5. FC Biel-Benken, 6. FC Reinach, 7. FC Amicitia a, 8. FC Concordia Basel, 9. FC Lausen, 10. FC Amicitia b, 11. BSC Old Boys Basel, 12. FC Zeiningen.

UNIHOCKEY UH Lejon Zäziwil – UHC Riehen 3:3

Unentschieden im Spitzenspiel

Mit einem 3:3 im Spitzenspiel gegen Zäziwil festigten die Unihockeyanerinnen des UHC Riehen ihren Spitzenplatz in der Tabelle.

nr. Die Riehener Damen konnten im Spitzenspiel der Grossfeldmeisterschaft gegen Zäziwil verdient einen Punkt mit nach Hause nehmen. Total gab es in der vierten Runde drei Punkte, zwei davon kampfflos. Utzigen Worblental hat sich aus der Meisterschaft zurückgezogen, weshalb jede Mannschaft zu einem 5:0-Forfaitsieg kommt. Im Spiel gegen Zäziwil ging es für die Riehenerinnen um den zweiten Platz. Zäziwil hatte in seinem ersten Spiel gegen Tabellenführer Grünematt einen Punkt geholt. Riehen startete diesmal mit sehr hohem Tempo und

Hanna Meier konnte nach vier Minuten ihr erstes Saisontor erzielen. Fast direkt danach gelang es Esther Brüttsch, die Führung auszubauen, und es sah überraschend gut aus gegen eine der besten Verteidigungen der Liga.

Gegen Ende der ersten Halbzeit erzielte Zäziwil innerhalb von fünf Minuten drei Tore und ging mit 2:3 in Führung. Unkonzentriertheiten und kleine Fehler der Riehenerinnen sowie zwei wenig aufmerksame Schiedsrichterinnen führten zu dieser Wende.

In der zweiten Halbzeit ging es in hohem Tempo weiter. Die Riehener Torhüterin Rebecca Junker konnte alle Versuche der Bernerinnen abwehren, vorne konnte Esther Brüttsch nach einem Freistoss mit ihrem zweiten Tor zum 3:3 ausgleichen. Dabei blieb es. Es war ein gerechtes Resultat.

Mit diesem Punktergebnis setzten sich die Riehenerinnen in der Spitzen-

gruppe fest und haben nun als Dritte zwei Punkte Vorsprung auf das viertplatzierte Langenthal Aarwangen. In der nächsten Runde wartet aber Tabellenführer Grünematt und dann muss nochmals so eine Leistung her wie gegen Zäziwil.

UH Lejon Zäziwil – UHC Riehen 3:3 Riehen – Utzigen Worblental 5:0 forfait
UHC Riehen (Frauen, Grossfeld, 1. Liga): Rebecca Junker (Tor); Suzanne Hubler, Laure Aebi, Nina Rothenhäusler, Noemi Kern, Selina Gasser, Luana Mistri, Norina Martig, Esther Brüttsch (2), Tanja Thoma, Hanna Meier (1), Claudia Escher, Sabine Steiner, Jessica Koch, Vanessa Moser.
Frauen, Grossfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Grünematt 8/15, 2. UH Lejon Zäziwil 8/13, 3. UHC Riehen 8/12, 4. Unihockey Langenthal Aarwangen 8/10, 5. UHC Lok Reinach 8/9, 6. Heimenschwand Flyers 8/6, 7. Black Creek Schwarzenbach 8/6, 8. Skorpion Emmental Bowil, 9. Burgdorf Wizards II 8/4.

LEICHTATHLETIK 27. Klausenlauf in Allschwil

Erfolg für Dominik Hadorn

Durch Juniorensieger Dominik Hadorn gab es am Klausenlauf vom vergangenen Sonntag in Allschwil einen Riehener Erfolg zu feiern.

hrs. Bei prächtigem, für die Jahreszeit fast zu warmem Wetter fand am vergangenen Sonntag der diesjährige Klausenlauf in Allschwil statt. Auch bei der 27. Auflage dieses in der Region bekannten Laufanlasses in coupiertem Gelände wussten sich die Riehener Sportler mit diversen Spitzenplätzen gut in Szene zu setzen. Einen Kategoriensieg gab es durch Dominik Hadorn (TV Riehen) bei den Junioren, Hansruedi Schmid (SSC Riehen, Männer M60) und Simone Werner (TV Riehen, SchülerInnen I) wurden Zweite, Timo Dahler (IWS-Swiss Triathlon Team, Schüler I) lief auf Platz drei.

27. Klausenlauf Allschwil, 3. Dezember 2006, Riehener und Bettinger Resultate
Frauenlauf (5,7 km/40 Teiln.): 16. Brigitte Mistri 29:58.
Walking Event (5,7 km/125 Teilnehmende, keine Klassierung): Brigit Müller 49:39, Daniela Brechbühler 1:02:45.
Schüler I (2,5 km/33): 3. Timo Dahler 10:05, 33. Dominic Segmüller 14:37. – <i>Schüler II (2,5 km/53):</i> 16. Pascal Segmüller 11:44.
Schülerinnen I (2,5 km/11): 2. Simone Werner 11:02.
Junioren (5,7 km/16): 1. Dominik Hadorn 19:05.
Jogger Männer (5,7 km/48): 26. Philip Woolley 28:53, 47. Heinrich Steiner 45:01.
Frauen F 30 (10,2 km/36): 1. Bettina Maurer (Maisprach) 38:45 (Tagessiegerin), 5. Christine Zimmerli 45:33. – <i>Frauen F 40 (10,2 km/60):</i> 9. Margret Nemeth 46:44, 21. Claudia Oes 51:20, 28. Sylvie Germano (SSCR) 54:08, 36. Monika Urdas Zinke 56:00, 60. Petra Reissbrodt 1:09:07. – <i>Frauen F 50 (10,2 km/18):</i> 5. Ruth Wüest (SSCR) 50:02, 9. Beatrice Dolder (SSCR) 54:54. – <i>Frauen F 60</i>

(10,2 km/72): 4. Edith Hauenstein 58:43, 5. Erika Jaretzki Müller (SSCR) 59:35.

Männer Hauptklasse (10,2 km/36): 1. Raphael Fuchs (MuttENZ/LC Basel) 35:07 (Tagessieger), 12. Benny Saladin 42:42. – *Männer M 30 (10,2 km/117):* 6. Pascal Enggist 39:06, 47. Markus Stadlin (Bettingen) 45:13, 83. Stefan Dalcher (SSCR) 50:26. – *Männer M 40 (10,2 km/184):* 19. Robert Seckinger 42:30, 23. Mario Arnold 42:55, 60. Raul Kahnau 45:26, 65. Engelbert Oberle 45:51, 81. Martin Stieger 47:17, 90. Beat Breitenfeld 47:49, 96. Daniel Hettich 48:19, 119. Markus Segmüller 50:14, 128. Martin Husi 50:53, 144. Tivador Puskas 52:08, 160. Mark Hetzer (SSCR) 54:33, 169. Ralf Lorenz 57:30. – *Männer M 50 (10,2 km/80):* 6. Peter Gassmann 40:49, 30. Domenico Ammaturo (SSCR) 48:10, 40. Thomas Müller (Bettingen) 49:50, 47. Markus Leimer 51:03, 64. Martin Weber 54:58, 73. Koni Müller 59:13, 75. Urs Berger 1:00:54, 80. Walty Hartmann 1:09:06. – *Männer M 60 (10,2 km/28):* 2. Hansruedi Schmid 44:05, 13. Franz Burda (SSCR) 51:55, 28. Walter Bauer (SSCR) 1:05:58.

FECHTEN Junioren-Weltcup-Turnier in Tourcoing

Schweizer bestätigten EM-Titel

rz. Das Schweizer Degen-Junioren-Nationalteam belegte im Mannschaftswettkampf des Junioren-Weltcupturniers von Tourcoing (Frankreich) am vergangenen Wochenende den hervorragenden zweiten Platz und bestätigte damit seinen kürzlich gewonnenen Europameistertitel. Der Riehener Tobias Messmer bestritt alle Gefechte, seine Teampartner waren wie an der Europameisterschaft der wie Messmer für die Fechtgesellschaft Basel fechtende Berner Max Heinzer, der Walliser Sebastien Lamon und – mit einem Teileinsatz in der ersten Begegnung – der Basler Igor Stojadinovic. Die Schweizer schlugen nach einem Freilos in der ersten Runde in den Viertelfinals Polen I mit 45:41 und in den Halbfinals Italien I mit 45:36. Der Final gegen Italien II

ging mit 43:44 verloren. Bis auf Ungarn waren alle europäischen Spitzenteams dabei. Im Einzelturnier belegte Tobias Messmer den 29. Platz. In einer sehr starken Qualifikationsgruppe gab es für ihn zwei Siege und drei Niederlagen. Zwei der drei Niederlagen kassierte er mit nur einem Treffer Differenz. In der Direktausscheidung besiegte er den Italiener Massimiliano Bertolazzi, die Nummer 10 der Weltrangliste, mit 15:11. Im 32er-Tableau verlor Messmer dann aber gegen den Franzosen Tiago Morgado mit 11:15. Bester Schweizer war Sebastien Lamon (CE Sion) als Dritter. Im Final setzte sich der Franzose Guillaume Boisseau gegen den Italiener Luca Ferraris durch. (Resultate siehe Seite 15.)

FECHTEN Muskettier-Cup in Otelfingen

Demi Hablützel und Vincent Reiff

gh. Am Muskettier-Cup in Otelfingen gewannen Demi Hablützel bei den Mädchen und Vincent Reiff bei den Knaben in der Kategorie Poussins (Jahrgang 1998/99) die Goldmedaille. Mit acht Siegen in der Setzungsrunde qualifizierte sich Demi Hablützel als Nummer 1 direkt für den Final und besiegte die Zugerin Kristina Gysi in einem spannenden Gefecht mit 6:5 Treffern. Vincent Reiff qualifizierte sich mit sechs Siegen und zwei Niederlagen ebenfalls als Nummer 1 und eliminierte im Halbfinal seinen Vereinskame-

raden Max Schmid mit 6:3. Den Final konnte Reiff gegen Patrick Ankli (Fechtgesellschaft Basel) mit 6:3 für sich entscheiden. Silber erkämpfte sich Nicolai Seckinger in der Kategorie Pupilles (Jahrgang 1996/97). Erst im Final musste er sich Lukas Thiel (FG Basel) geschlagen geben. Matyas Enz (Basel- & Riehen-Scorpions) unterlag im Gefecht um Platz 3 bei den Benjamin (Jahrgang 1994/95) dem Einheimischen Lorenz Dürmüller (FC Otelfingen) mit 7:10 und belegte den guten 4. Schlussrang.

Der erfolgreiche Scorpions-Nachwuchs (von links): Matyas Enz, Nicolai Seckinger, Demi Hablützel, Vincent Reiff und Max Schmid, hinten ihr Trainer Maître Frédéric Roqueta.

Foto: zVg



STEPPTANZ Schweizer Tänzerinnen und Tänzer dominierten Weltmeisterschaften in Riesa

Achtungserfolge für Riehener Stepptanz-Nachwuchs

wii. Riesa in Sachsen war auch in diesem Jahr Austragungsort der Weltmeisterschaften im Stepptanz. Und einmal mehr bewiesen die Schweizer Tänzerinnen und Tänzer vergangene Woche, dass sie zu den Allerbesten gehören. Mit insgesamt sieben Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedailien stellte die Schweiz die mit Abstand erfolgreichste Delegation – noch vor dem Mutterland des Stepptanzes, den USA. In den Elitekategorien standen die Schweizer Athletinnen und Athleten mit Ausnahme der Grossformationen in allen Disziplinen (Solo, Duo, Trio, Small Groups) jeweils zuoberst auf dem Podest. Und auch in der Juniorenkategorie gab es zwei Schweizer Siege zu feiern.

Auch aus Riehener Sicht gibt es Erfreuliches zu vermelden. So belegte die Schülerin Alice Burckhardt in der Kategorie «Kinder Solo» mit ihrer witzig-razanten Interpretation des Stückes «Reet Petite» von Jackie Wilson gegen starke Konkurrenz den ausgezeichneten elften Platz. Dies ist umso erstaunlicher, als Alice Burckhardt erst seit etwas mehr als einem Jahr bei Sabine Freuler in der Riehener Stepptanzschule «Tanzwerk» trainiert. Mit dem gleichen Stück hatte sie bereits an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften mit dem zweiten Platz für Furore gesorgt. Zusammen mit ihren beiden Partnerinnen Zoe Wehrmüller und Rea Escher kam Alice Burckhardt zudem in der Kategorie «Kinder Trio» mit dem Stück «Do you love me?» von Benny Gordy auf den vierten Platz. Das Nachwuchstrio bestätigte damit auf eindrückliche Weise seinen diesjährigen Schweizer-Meister-Titel. Trainerin Sabine Freuler zeigte sich denn auch hoch erfreut.

Mit ihrer frechen und unbekümmerten Darbietung belegte Alice Burckhardt in der Solo-Konkurrenz den sehr guten elften Schlussrang.

Fotos: zVg



Zoe Wehrmüller (vorne), Rea Escher und Alice Burckhardt (stehend mit Hut) überzeugten ebenfalls mit einer gelungenen Darbietung.



VOLLEYBALL VBC Ebikon – KTV Riehen I 3:0

KTV-Volleyballerinnen im Verfolgerduell geschlagen

Im Spiel gegen den Tabellen-nachbarn Ebikon verloren die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen auswärts mit 3:0, bleiben aber Tabellenvierte.

kh. In den ersten zwei Sätzen zeigten die Riehenerinnen gegen den punktgleichen Tabellendritten VBC Ebikon ein gutes Spiel und konnten gut mithalten. Sie konnten sowohl in der Annahme als auch im Angriff überzeugen.

Dass die gegnerische Mannschaft am Schluss die Nase vorn hatte, lag an kurzen Konzentrationseinbrüchen, die zu unnötigen Fehlern führten. Die Sätze eins und zwei gingen mit 25:22 und 25:20 relativ knapp verloren. Im dritten Satz schafften es die Riehenerinnen dann nicht mehr, ihr Niveau zu halten. Sie hatten den Gegnerinnen, die in der Verteidigung grossen Einsatz zeigten und um jeden Ball kämpften, nur noch wenig entgegenzusetzen und verloren den Schlusssatz mit 25:12 sehr klar.

VBC Ebikon – KTV Riehen I 3:0 (25:22/25:20/25:12)

KTV Riehen: Joelle Jenni, Debora Hirschi, Simone Bein, Sabrina Casciano, Jaqueline Tollari, Jasmin Gnädinger, Melinda Suja, Stephanie Tschopp, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. VB Fides Ruswil 9/16 (26:8), 2. VBC Volleya Obwalden 9/14 (23:7), 3. VBC Ebikon 9/14 (23:8), 4. KTV Riehen I 9/10 (17:15), 5. VBC Laufen 9/10 (17:18), 6. SP Morbio Volley 9/8 (17:19), 7. PV Lugano 9/8 (14:19), 8. VC Safenwil-Kölliken 9/6 (14:22), 9. Sm'Aesch Pfeffingen II 9/2 (8:25), 10. Sursee 9/2 (7:25).

Reklameteil

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

Auch Engel haben Hunger

Zu keiner Zeit des Jahres wird die Kunst des Geschichtenerzählens derart wiederbelebt wie im Advent. Und nie ist die Lust nach Geschichten grösser als zur Weihnachtszeit. Ob witzig, tiefsinnig, traurig oder freudig – Geschichten gehören zu Weihnachten wie die Kugeln an den Baum. Das Buch ist wie ein Adventskalender, eine Sammlung kurzer Geschichten für jeden Tag im Advent, geeignet als Bettlektüre oder zum Vorlesen. Mit Geschichten von –minu, Ulrich Knellwolf, Bertolt Brecht, Hans Christian Andersen, Florence Deveyly und vielen mehr.

Jetzt im Buchhandel erhältlich oder im Internet unter www.reinhardt.ch

Florence Deveyly (Hrsg.)
Auch Engel haben Hunger
24 Adventsgeschichten
128 Seiten, Hardcover
CHF 29.80, € 21.–
ISBN 3-7245-1423-9

